

VIER-TAGE-
MARATHON-
FESTIVAL
DES FREIEN
THEATERS

BALLHAUS
DST
B.



SOPHIEN
SÆLE

HAU

20. BIS 23.
FEBRUAR
2014

HERZLICH WILLKOMMEN ZU 100° BERLIN 2014!

Mit über einhundert Vorstellungen aus Theater, Tanz und Performance an drei Orten in der Stadt lädt das **100° Berlin Festival** vom 20. bis 23. Februar zum elften Mal zu einem viertägigen Bühnenmarathon ein. Neben dem **HAU Hebbel am Ufer** und den **SOPHIENSÄLEN** ist erstmals auch das **Ballhaus Ost** Spielstätte des Festivals. Alle drei Häuser öffnen ihre Bühnen, Foyers und Höfe für die darstellenden Künstler, die im Stundentakt ihre Aufführungen zeigen. Eine fachkundige Jury aus jungen Theatermachern und Festivalveranstaltern sichtet alle Arbeiten und kürt ihre Gewinner, die im Rahmen des **Best of 100°** im Frühjahr nochmals zu sehen sein werden. Die prämierten Gruppen bekommen außerdem die Chance, ihr Stück als Gastspiel dem polnischen Publikum am **Kana Teatr** in Stettin vorzustellen.

Zudem erklärt der **Klub der Kavaliersdelikte** das 100° Festival zu seinem Revier: In allen drei Spielstätten werden Klubzentralen eröffnet und Komplizenschaften begründet. Der Klub wird zum Ort der Verschwörung, der Zusammenkunft und der Geständnisse.

Redakteure aus Hildesheim und Berlin begleiten das Festival im Blog **100wort** mit Kritiken, Backstage-Reportagen, Interviews und Essays.

Im Rahmenprogramm sind Videoarbeiten und Installationen zu sehen, Mitternachtssprecher kommentieren das Gesehene und die Festivalpartys machen dem Publikum den Abschied schwer. Anlässlich der 100° Eröffnungsparty spielen **BadKat** und **Giotto** ein Hip Hop Live Set. Am Freitagabend feiert das Ballhaus Ost seinen ersten Festivaltag mit einer **Trashpop** Party und am Samstag laden **Henrike Iglesias** in den SOPHIENSÄLEN zur Mottoparty „Wir haben heute leider ein Foto für dich“. Mit der **Preisverleihung** und anschließender Abschlussparty wird das 100° Berlin Festival 2014 am Sonntagabend in den SOPHIENSÄLEN beschlossen.

Seid dabei – beim 100° Berlin, dem Marathon, dem Runway, dem Fest der Berliner Freien Szene.

Wir freuen uns auf euch und wünschen eine gute Zeit!

Euer 100° Team



MITTERNACHTSGESPRÄCHE

Jeden Abend finden um 0.00 Uhr an allen Spielstätten Mitternachtsgespräche statt. Am HAU Hebbel am Ufer und im Ballhaus Ost werden zwei Theaterexperten die Performances des Abends ansehen, um dann im Foyer des HAU2 und an der Bar im Ballhaus Ost über die Stücke zu sprechen und von ihren Erlebnissen des Tages zu berichten. In den Sophiensælen sammelt ein Radioteam von Christophe Knoch Stimmen vom Festival und berichtet jeden Abend in einer Live-Radiosendung von den Ereignissen des Tages.

HAU

DONNERSTAG

CHRISTINE WAHL ist freie Journalistin und Theaterkritikerin u. a. für den Tagesspiegel, Theater heute und Spiegel Online. Sie war Mitglied in diversen Juries, u. a. für das Theater-Festival Impulse, den Hauptstadtkulturfonds oder das Berliner Theatertreffen, und ist aktuell im Auswahlgremium der Mülheimer Theaterstage.

CHRISTIAN HOLTZHAUER war gemeinsam mit Amelie Deuflhard für das künstlerische Programm der Berliner Sophiensæle verantwortlich, arbeitete als Dramaturg und Projektleiter am Schauspiel Stuttgart und ist Vorsitzender der Dramaturgischen Gesellschaft. Seit 2014 ist Holtzhauer Künstlerischer Leiter des Weimarer Kunstfests.

FREITAG

ANJA QUICKERT ist als freie Journalistin u.a. für Theater heute und das tip-Magazin tätig und arbeitet als Dramaturgin und Lektorin. Darüber hinaus ist sie Geschäftsführerin der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft.

ANNETT GRÖSCHNER ist freiberufliche Schriftstellerin und Journalistin. Sie veröffentlicht Gedichte und Romane und schreibt u.a. für Berliner Zeitung, FAZ, Freitag und taz. Sie lehrte an der Universität Hildesheim und der Humboldt-Universität Berlin und hat für verschiedene Theater gearbeitet. Sie ist im HAU als Gastperformerin in „Schubladen“ von She She Pop zu sehen.

SAMSTAG

SCHORSCH KAMERUN ist gelernter KFZ-Mechaniker und seit 30 Jahren Sänger der Goldenen Zitronen. Er zeichnete verantwortlich für zahlreiche Hörspiele und inszenierte meist selbst geschriebene Theaterstücke u.a. am Schauspielhaus Zürich, den Wiener Festwochen, den Münchner Kammerspielen oder der Volksbühne. Zusammen mit Rocko Schamoni und anderen betreibt er den Golden Pudel Club in Hamburg. Im HAU gab er zuletzt im März 2013 ein Konzert zu seinem Solo-Album „Der Mensch lässt nach“.

MARGARITA TSOMOU ist Journalistin, Kuratorin und Performerin (Kampnagel, Volksbühne, u.a.) und war zuletzt beim Festival „Staging Cambodia“ am HAU Hebbel am Ufer beteiligt. Zudem ist Tsomou Herausgeberin des Missy Magazins.

SONNTAG

PATRICK WILDERMANN arbeitet als freier Kulturjournalist und schreibt Theaterkritiken, Künstlerportraits und kulturpolitische Berichte u. a. für Tagesspiegel, tip-Magazin und das Goethe-Institut.

NILS PLATH ist Literaturwissenschaftler, lehrt u.a. an der UdK Berlin und der Uni Erfurt und veröffentlicht in Frieze, Texte zur Kunst und Weimarer Beiträge. Er ist Herausgeber von Büchern zu Theorien des Zitierens, Stadtrepräsentation sowie zu Landschaften im Film und hat am Theater Pumpenhaus Münster gearbeitet.

BALLHAUS OST

FREITAG

ALMUT SCHRÖTER ist Kulturjournalistin und wohnt in Berlin. Sie schreibt über Menschen, Theater, gern auch über Puppentheater, und das alles für Kinder und für sogenannte Erwachsene. Ihre Vorliebe gilt den kleinen Bühnen, wo es noch richtig knistert. Sie beneidet Schauspieler, die bei der Arbeit nach Herzenslust herumschreien dürfen und dafür reichlich Beifall bekommen.

RP KAHL "That handsome devil RP Kahl caused quite a stir... it was a revelation." schrieb das TISSUE Magazine, als RP Kahl es schaffte, in einer langen Performancenacht das Ballhaus Ost halb leer zu spielen. Ansonsten dreht RP hauptsächlich Filme. Auch Sexfilme. Wie den Berlinale-Schocker „Bedways“. Manchmal lässt er dabei auch selber die Hosen runter. Als Kunst sozusagen. Andere Filmwerke sind u.a. die „neoexpressionistische Großstadtsinfonie“ Angel Express bzw. die Schauspielerinnen-Doku „Mädchen am Sonntag“. Neben seinen Filmkapaden macht RP manchmal Performance- und Theaterregiearbeiten. Zum Beispiel an den Kammerspielen München, dem Jungen Theater Göttingen, den Sophiensælen oder am Bauhaus Dessau. Mehr hier: rpkahl.de

SAMSTAG

BASTIAN TROST ist Performer und Schauspieler. Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. Seit 2003 Mitglied des Performance Kollektivs Gob Squad. Sein größter Erfolg könnte dieses Jahr sein Auftritt als Großvater Lucas in dem Teenieblockbuster „Saphirblau“ werden, aber er hatte auch schon die ersten fünf Minuten in „Das Leben der Anderen“.

MARIE BUES ist Regisseurin und seit der Spielzeit 2013/14 Intendantin des Theater Rampe in Stuttgart. 2010 gründete sie außerdem das Theaterkollektiv bureau, das als überregionales Label für junge Künstler an der Garage X in Wien, am Ballhaus Ost und am Theater unterm Dach in Berlin arbeitet.

SOPHIENSÆLE

MITTERNACHTSRADIO In den Sophiensælen gibt es dieses Jahr das Mitternachtsradio. Das Radio-Team um Christophe Knoch fängt den ganzen Tag Eindrücke und Stimmen rund um das Festival ein. Von euch, den Shuttle-Fahrern, Kuratoren, Künstlern u.a. Unterhalb wird der tägliche Rückblick mit der Musik des Tages, den schönsten Zitaten, Gästen und allem, was sonst Spaß gemacht hat oder kantig war. Lasst uns den Tag mit einem Bier im Foyer Revue passieren!



JURY

Eine Jury aus jungen Theaterschaffenden und Festivalmachern sichtet die Produktionen des Festivals und kührt ihre Jurypreis-Gewinner. Die prämierten Produktionen werden beim **Best of 100°** im Frühjahr erneut zu sehen sein und sind darüber hinaus zum **100° weekend** am Teatr Kana in Stettin eingeladen.

ALEXANDRA HENNING (HAU-JURY) für JUNGE KURATORISCHE GESELLSCHAFT
Die junge kuratorische Gesellschaft versteht sich als eine Plattform junger Theaterpraktiker für gegenseitigen Austausch und die Forschung an kuratorischer Praxis in den performativen Künsten. Das sich beständig entwickelnde Netzwerk fand seinen Ausgang mit dem Festivalbegleitprogramm *[reanimieren, rekonstruieren, rediskursivieren] im Herbst 2012 in Hildesheim.

ANDREAS MEDER (BALLHAUS OST-JURY) für NO LIMITS
Andreas Meder hat als Magister Artium der Deutschen Philologie die Universität Mainz verlassen, um fortan seiner Leidenschaft als Festivalveranstalter nachzugehen. Seit 1997 veranstaltet er vor allem für die Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, Theater-, Tanz- und Performancefestivals, bei denen sogenannte behinderte und sogenannte nicht behinderte Künstler gemeinsam auftreten – u. a. die Festivals Grenzenlos Kultur (Mainz), OKKUPATION! (Zürich) und NO LIMITS (Berlin), das seit 2006 auch regelmäßig im Ballhaus Ost stattfindet.

EVA STEFFGEN (SOPHIENSÆLE-JURY) für ARENA...DER JUNGEN KÜNSTE
Das Erlanger Theaterfestival ARENA...der jungen Künste besteht nun seit 24 Jahren und versteht sich als Sprungbrett für junge Künstler. Eine Plattform bekommen dabei vor allem experimentelle und intermediale Kunstformen aus der internationalen Kulturszene, die abseits des traditionellen Theaterbetriebs entstanden sind. ARENA...der jungen Künste 2014 findet unter dem Motto „Mensch, wo bist du?“ statt. Wie auch die Jahre zuvor bietet ARENA Theater, Tanz und Performances bis hin zu Installationen oder Videokunst eine Bühne und Raum. Dieses Mal um den Menschen wiederzufinden und der Frage auf den Grund zu gehen, wo wir (hergekommen) sind, wo wir stehen und vielleicht auch wo wir hingehen.

GUNDA ZEEB (BALLHAUS OST-JURY) für WILDWUCHSFESTIVAL BASEL / ZÜRCHER PERFORMANCE-FESTIVAL STROMEREIEN 14
Gunda Zeeb studierte European Business in Deutschland, Frankreich, den USA und Kulturmanagement in London. Seit 2002 ist sie im Bereich Theater tätig und hat in verschiedenen Häusern der deutschsprachigen freien Szene gearbeitet (FFT Düsseldorf, HAU Berlin). Von 2006 bis 2012 war sie als Dramaturgin am Theaterhaus Gessnerallee in Zürich tätig. Seit Sommer 2012 hat sie die künstlerische Leitung des wildwuchs Festivals in Basel übernommen und die Co-Leitung des Zürcher Performancefestivals stromereien 14. Gunda Zeeb unterrichtet regelmäßig an der Zürcher Hochschule der Künste und der Universität Zürich. Sie ist außerdem Mitglied der Theaterkommission des Kantons Zürich.

JANEK TURKOWSKI
IWONA NOWACKA

(SOPHIENSÆLE-JURY) für TEATR KANA (STETTIN)
(HAU-JURY) für TEATR KANA (STETTIN)

Das Teatr Kana besteht seit 1979 und realisiert verschiedene Kunst-, Bildungs- und Forschungsprojekte. Jährlich organisiert es etwa 80 Kulturveranstaltungen für das Publikum in Stettin und Umgebung und ist darüber hinaus an der Netzbildung zwischen europäischen Theaterzentren beteiligt. Die wichtigsten Projekte des Theaterzentrums Kana sind: Festival „Kultur verbindet“, Theatertreffen OKNO, KONTRAPUNKT und 100° weekend (OFFENES BERLIN).
www.kana.art.pl

LUKAS WEGENAST

(HAU-JURY) für UNITHEA

Vom 2. bis 5. Juni 2014 lädt UNITHEA zum 17. Mal Stübicer und Frankfurter Bürger und alle Theaterbegeisterten zum deutsch-polnischen Theaterfestival ein. In diesem Jahr widmet sich UNITHEA den Liebenden. Jedoch wird hier nicht die Liebe im klassischen Sinne zum Thema, sondern vielmehr ihre Protagonisten. Was passiert mit uns, wenn wir eine Liebesbeziehung eingehen? Wie verändern wir uns durch sie, welche Mittel nutzt Theater, um die Entwicklung der Liebenden aufzuzeigen? In ihrem 4-tägigen Festival laden sie dazu ein, Theater, Beziehungen und sich selbst neu zu entdecken.

MAGDALENA GARTNER

(HAU-JURY) für FREE.SPACE SOCIAL & ART FESTIVAL

Das free.space social & art Festival versteht sich als experimentelle Plattform für neue Visionen und frische Ideen in Wien. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf bildender und darstellender Kunst, die sich kritisch mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzt, Fragen aufwirft und damit zum Ausgangspunkt von Diskussionen wird. Sie setzen bewusst nicht auf bekannte Größen der Kunstszene, sondern präsentieren sehenswerte Arbeiten von Newcomern und weniger bekannten Künstlern – auf dem Festival und im Rahmen verschiedener Projekte im öffentlichen Raum.

MANUEL MELZER

(SOPHIENSÆLE-JURY) für TRANSEUROPA

Transeuropa ist ein internationales, studentisch organisiertes Theater- und Performing Arts-Festival in Hildesheim. Es erforscht und produziert mutige Festivalformate und regt den Diskurs über Ästhetiken und künstlerische Produktion an. Der fortwährende Austausch und die Nachwuchsförderung der jungen, freien Szene(n) Europas stehen im Mittelpunkt des Festivals. Seit 1994 findet es alle drei Jahre statt.
www.transeuropa-festival.de/2012

MIRIAM WALTHER
KOHN

(SOPHIENSÆLE-JURY) für NEUE DRINGLICHKEIT

Das Kollektiv NEUE DRINGLICHKEIT entstand im November 2010 als Reaktion auf die vom Schweizer Stimmvolk angenommene „Ausschaffungsinitiative“ und die ihr vorangegangene Plakatkampagne, die Migranten als „schwarze Schafe“ und „Vergewaltiger“ kriminalisierte. Es hat sich dem Versuch verschrieben, die Rahmen „Kunst“ und „Politik“ und „Leben“, aber auch die Disziplinen innerhalb der Kunst aufzuweichen, zu überlagern, zu brechen. In den vergangenen Monaten und Jahren hat das Kollektiv Aktionen im öffentlichen Raum, Festivals, Vermittlungsprojekte, Theaterproduktionen, Theorie-Veranstaltungen und Gesprächsrunden im In- und Ausland organisiert. Das Kollektiv basiert auf dem Prinzip der Komplizenschaft und dabei untersucht es Formen der kollektiven Autorschaft. Projekte entstehen durch Teilgruppen: Menschen, die sich mit NEUE DRINGLICHKEIT verbunden fühlen und ein gemeinsames Interesse haben, entwickeln eine Idee und führen sie aus. Sie arbeiten für NEUE DRINGLICHKEIT.

SUSE PFISTER

(HAU-JURY) für DISKURS '13 – FESTIVAL FOR YOUNG PERFORMING ARTS
Auf der Suche nach Neuem und Unbekanntem, nach Aktuellem und Innovativem, Verstörendem und Überraschendem, Unbequemem und Ungewohntem, Anregendem und Anstoßendem. Mit dem Ziel, eine Plattform für den Austausch und die Förderung junger internationaler Künstler zu bilden, kuratierten und organisierten Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft der Justus-Liebig Universität Gießen zum 29. Mal das Diskursfestival. Über Gießen verteilt zeigte DISKURS'13 ein interdisziplinäres Programm aus Tanz, Theater, Musik und Performance und setzt experimentelle und innovative Konzepte in den aktuellen Diskurs über performative Künste und deren Strukturen.

TOBIAS PFLUG

(HAU-JURY) künstlerischer Leiter EXPLOSIVE! FESTIVAL, KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF BREMEN
Seit '94 und alle zwei Jahre sucht das EXPLOSIVE! nach neuen Möglichkeiten des Ausdrucks und der Bewegung. Das theatrale Experiment und der prozesshafte Augenblick einer jeden Inszenierung stehen im Vordergrund. EXPLOSIVE! mischt: Theater, Tanztheater, Performance, Projekt, Musiktheater, Profis, Laien, Jung und Alt. EXPLOSIVE! ist bewusst uneindeutig gegen das allseits auferlegte Diktat der Schubladen und für ein immer anderes, freies Theater. www.explosivefestival.de

TOM STROMBERG

(Juryvorsitz HAU)
Tom Stromberg war Intendant am Theater am Turm (TAT) in Frankfurt, künstlerischer Leiter der EXPO 2000 in Hannover und Intendant des Hamburger Schauspielhauses, welches unter seiner Leitung 2005 zum Theater des Jahres gewählt wurde. Zusammen mit Peter Zadek gründete er die w.i.w. Akademie Brandenburg zur Förderung junger Theatertalente. Von 2007-2011 übernahm er gemeinsam mit Matthias von Hartz die künstlerische Leitung des Theater-Festivals Impulse. Seit einigen Jahren arbeitet Stromberg als freier Theateragent und vertritt spartenübergreifend Künstler wie Stefan Pucher, Antu Romero Nunes, Jan Bosse, Rocko Schamoni oder Laurent Chétouane. Darüber hinaus ist er als Dozent u.a. in Hamburg, München, Berlin und an der Theaterakademie Ludwigsburg tätig.

PREISVERLEIHUNG



Zum Abschluss des Festivals lädt Bettina Grahs zusammen mit Jochen Hesch als musikalischer Begleiter am Sonntagabend in die Sophiensæle ein: Im Festsaal findet die große Preisverleihung statt, bei der die Gewinner der Jurypreise bekannt gegeben werden, die dann im Rahmen des **Best of 100°** im Frühjahr ihre Stücke noch einmal zeigen können. Die Gewinner des Publikumspreises können sich auf ein „serious eating“ bei CHIPPS freuen. Alle Gewinner bekommen auch dieses Jahr wieder eine Wodka-Trophäe – von Our/Berlin, welcher aus lokalen Zutaten hergestellt wird. Für das 100° gibt es eine Special Edition in Sondergröße. Und auch das Blogger-Team ist mit von der Partie: Zum ersten Mal wird ein Preis für den besten Beitrag im Programmheft verliehen.



TEATR KANA – 100° WEEKEND STETTIN

Wie auch in den letzten Jahren wird es eine Zusammenarbeit mit dem Teatr Kana geben. Die Gewinner des 100° Jurypreises werden ihre prämierten Stücke dem Stettiner Publikum beim 100° weekend am Kana präsentieren können. Mit großem Interesse wurden die Produktionen der letzten Jahre in Stettin empfangen. Für die Künstler war das Gastspiel stets eine gute Möglichkeit, sich mit polnischen Theatermachern auszutauschen und zu vernetzen. www.kana.art.pl

SPECIALS

Die Agentur KdK* präsentiert:

+++ anonym +++

Der 100° ShortMessageService

Deine Fragen. Dein Bekenntnis. Deine Wahrheit. In nur 160 Zeichen.

Schreib an diese Nummer...

+49 152 0790 2728

+++ anonym +++

Der Klub der Kavaliersdelikte ist auf dem 100°. Und er will die Wahrheit. Deine Wahrheit. Deine Meinung. Dein Bekenntnis. Deine Frage. Deine Botschaft. Deine Aufgabe für eine unbekannte Person. In 160 Zeichen. 100 % anonym. 100% diskret.

Du bist von einer Show genervt, kannst nicht gehen und mußt es trotzdem sagen? Du willst die 100°Community wissen lassen, dass du schon mal nackt einkaufen warst? Dir fällt ein Gedicht ein, von dem alle erfahren sollten? Du möchtest jemanden endlich mal verpetzen?

Was immer dir auf der Seele brennt, schreib uns eine SMS : +49 152 0790 2728. Tag und Nacht. Immer. Ist deine Nachricht eine Aufgabe für eine unbekannte Person? – Unterschreibe sie mit *TASK*!

Besuche uns persönlich in einem unserer Klubbüros täglich ab Programmbeginn. Wir garantieren gute Betreuung, einen diskreten Rahmen und kleine Köstlichkeiten unterm Ladentisch.

Sophiensæle • Donnerstag / Freitag / Sonntag

HAU Hebbel am Ufer • Donnerstag / Samstag / Sonntag

Ballhaus Ost • Freitag / Samstag

(Die Agentur KdK ist auch mobil: Achte auf das rote Auto!)

*Klub der Kavaliersdelikte ist ein Projekt von **Gefährliche Liebschaften**. Das Syndikat interessiert sich für Graubereiche und Kavaliersdelikte. Es erklärt das 100°- Areal zum Klubgebiet und sucht Verbündete: Trickserinnen und Schummler.

Gefährliche Liebschaften kreieren temporäre Freiräume, die im besten Sinne anarchistisch zu nennen sind. Durch die Überschreitung von disziplinären Grenzen und die Infragestellung von Regeln begeben sie sich mit ihrem Publikum in die Grauzonen des gesellschaftlichen Konsens. Das Syndikat liebt es, Wahrnehmungen zu weiten und zu neuen Gemeinschaften zu verführen. Werde Klubkomplize von Michael Kranixfeld, Hannah Pfurtscheller, Andreas Rosenthal, Isabel Schwenk, Aishe Spalthoff, Silvan Stephan, Marleen Wolter

www.gefaehrliche-liebschaften.de

DER LAFT BERLIN BEIM 100° FESTIVAL 2014

Der LAFT Berlin - Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V. – vertritt die Interessen der professionellen freien darstellenden Künstler in Berlin gegenüber der Öffentlichkeit und Politik. Zu den 250 Mitgliedern zählen die meisten der relevanten Spielstätten, Gruppen und Künstler Berlins.

Auf dem 100° Festival 2014 informiert der LAFT mit Ständen über seine kulturpolitische Arbeit und seine aktuellen Angebote im Rahmen des Performing Arts Programms und der Berlin Diagonale.

EXPERTENSTUNDEN

Für alle Nachwuchs-Akteure der freien Szene bietet der LAFT Berlin Expertenstunden an, um über relevante Themen zu informieren und zu diskutieren:

Donnerstag, 21 Uhr, Foyer HAU1: Basics der kulturpolitischen Partizipation mit Klaus Schoepp (Initiative Neue Musik) und Moritz Malsch (Lettrétage) als Sprecher der Koalition der Freien Szene

Freitag, 19 Uhr, Sophiensæle Raum 213: Antragschreiben von A-Z mit Björn Pätz (björn&björn)

Sonntag, 18 Uhr, Sophiensæle Raum 213: "New in Berlin?" – An Introduction to the Independent Performing Arts Scene Berlin (open Q&A session in English) with Elena Polzer (ehrliche arbeit – freies Kulturbüro)

PERFORMING ARTS PROGRAMM: EINZELBERATUNGEN (À 30 MINUTEN)

Die Beratungsstelle des Performing Arts Programm bietet Einzelberatungen zu Fragen rund um die Projektarbeit in den freien darstellenden Künsten an.

Freitag und Samstag im Ballhaus Ost, 18-21 Uhr: Nur mit Voranmeldung unter info@laft-berlin.de

DISKUSSION

„Die spielen ja nur“ – Lebensentwürfe und Ästhetik in der freien Szene
Früher entschlossen sich Künstler für die freie Theaterarbeit als Teil eines „alternativen“ Lebensmodelles. Leben und Arbeit waren gegen ein Establishment gerichtet. Heute sind Leben und Alltag bei freiberuflichen Künstlern meist weniger politisch und definieren sich auch weniger in Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen oder Lebensmodellen. In einer Diskussion mit Kuratoren, Kritikern und Künstlern soll der aktuelle Zusammenhang zwischen Arbeitssituationen in der freien Szene (prekär oder nicht?) und die Auswirkungen für die künstlerische Arbeit (politisch oder nicht?) reflektiert werden. Wie leben freie darstellende Künstler heute – und was heißt das für ihre Kunst?

Sonntag, 17.00 Uhr, HAU1 Bar Mit u. a. Marie Bues (Theater Rampe), Dirk Pilz (u. a. Nachtkritik) und Quast / Knoblich. Moderiert von Max Schumacher (LAFT Berlin / post theater).

Die Angebote des LAFT Berlin beim 100° werden gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Das Performing Arts Programm wird gefördert durch das Land Berlin – Senatskanzlei (Kulturelle Angelegenheiten) aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Programm „Förderung des Innovationspotentials in der Kultur (INP)“ und des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Programm „Qualifizierung in der Kulturwirtschaft“. Die Berlin Diagonale wird gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union (EFRE) – „Investition in Ihre Zukunft“.



BERLIN DIAGONALE – INDEPENDENT PERFORMING ARTS MADE IN BERLIN

Special für Kuratoren: Berlin Diagonale bei 100° Berlin

Fr., 21. Februar 2014, 12-17 Uhr / Sa., 22. Februar 2014, 12-17 Uhr
Treffpunkt: Sophiensæle

Die Berlin Diagonale bietet Kuratoren im Rahmen des 100° Berlin Festivals ein speziell zugeschnittenes Angebot: Ausgewählte Produktionen der freien darstellenden Künste Berlins sind an verschiedenen Spielstätten Berlins zu sehen, das HAU Hebbel am Ufer und die Sophiensæle bündeln Arbeiten von Künstlern, die mit ihrem Haus verbunden sind.

TOUR 1: FREITAG, 21. FEBRUAR 2014

12-15 Uhr

Uferstudios: Martin Clausen, Peter Trabner, Doc Schoko, Harald Wissler, Mario Schulte „Don´t hope“ (Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer)
Tanzfabrik Berlin: Shai Faran „WE“

15-17 Uhr

HAU Hebbel am Ufer: Speed dating mit u. a. Adam Linder, Damian Rebgetz, Kat Válastur, FUX (Stephan Dorn, Falk Rössler, Nele Stuhler). Im Anschluss wird das interdisziplinäre Netzwerk cobratheater.cobra seine Idee von Kollektivarbeit und Ausschnitte aktueller Projekte in der eigens für das 100° eingerichteten Rauminstallation „Der große Zerschleuniger“ präsentieren. (Aktualisierungen www.berlin-diagonale.de).

TOUR 2: SAMSTAG, 22. FEBRUAR 2014

12-15 Uhr

Dock11: Anca Huma „T.I.G.R.E. INTÉRIEUR“ + Unusual Symptoms / Andy Zondag „Somewhere“
Theaterdiscounter: Elisa Müller / müller**** und Inga Schaub „Formen der Trauer – ein Forschungslabor zwischen Kunst und Wissenschaft“

15-17 Uhr

Pecha Kucha an den Sophiensælen: Künstler und Künstlergruppen präsentieren ihre Arbeit und Arbeitsweise. 20 Bilder. 30 Sekunden Redezeit pro Bild!
Mit: vorschlag:hammer, Markus&Markus, Luise Voigt, bigNOTWENDIGKEIT, Interrobang, Simone Dede Ayivi, Social Muscle Club und Gefährliche Liebschaften

Nur für Kuratoren und Fachbesucher mit Akkreditierung unter info@berlin-diagonale.de
www.berlin-diagonale.de

BERLIN DIAGONALE
INDEPENDENT PERFORMING ARTS MADE IN BERLIN

100WORT



Print ist tot! Wir retten den Regenwald und verlagern die Festival-Berichterstattung im Cyberjahr 2014 endlich vollständig ins Digitale. Also freu dich ruhig: Wir sind jetzt immer für dich da. Wenn du mittags versuchst, deinen Elektrolythaushalt zu restaurieren, liefern wir dir die Morgenzeitung ans Bett. Wenn du erwartungsfroh und planlos in der U-Bahn sitzt, zeigen wir dir, was der Tag bringt. Wenn du dich während eines soziophobischen Anfalls auf der Toilette versteckst, kannst du bei uns nachlesen, was um dich herum passiert. Wache Rezensionen, brisante Enthüllungen aus dem Backstage, tiefschürfende Interviews, schonungslose Party-ticker und waghalsige Kurzsays, präsentiert von Redakteuren aus Hildesheim und Berlin, unterstützt von internationalen It-Girls'n'Boys der Theater-, Tanz- und Performanceszene: Von Donnerstagmorgen bis Sonntagnacht ziemlich durchgängig unter 100wort.blogspot.com

#100GRAD

Im HAU2 Treppenaufgang, im Foyer der Sophiensæle und im Hof des Ballhaus Ost installieren wir eine Twitterwall. Tweetet mit dem hashtag #100grad, stellt Fragen, gebt den Festivalteilnehmern Feedback und kommentiert das Geschehen.

SHUTTLE-SERVICE

Auch dieses Jahr muss niemand durch den Schnee laufen: Zwischen den Spielstätten pendeln Shuttles, die euch kostenlos von Spielstätte zu Spielstätte bringen. Auch hier soll die Unterhaltung nicht zu kurz kommen: Es laufen Demobänder neuer Berliner Bands. Eurer Bands vielleicht! Oder eurer neuen Lieblingsband! Im HAU starten die Shuttles vor dem WAU, in den Sophiensælen auf der Sophienstraße und im Ballhaus Ost in der Pappelallee.

BOILING BRAINS

„Mit Fetischismus und Obsessionen erlauben Peter und Paul in einer Outdoor-Sauna explizite Kritik an bestehenden Verhältnissen zu entwickeln und das Brüchige der Gegenwart als Erfahrung radikaler Kontingenz zu zerreden, während sie ein Mind-Control-Experiment an sich selbst durchführen. Entstehungszusammenhang der hochsuggestiven Arbeit „Boiling Brains“ ist die Unmittelbarkeit jeder Identitätszuschreibung.“
Von und mit Paul Wiersbinski und Peter Feiler.

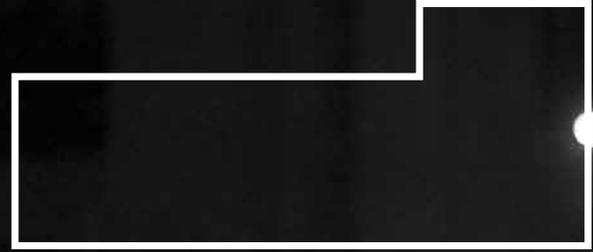
BALLHAUS OST SAUNA IM HOF • FREITAG 18.00 UHR - 23.00 UHR • SAMSTAG 17.00 UHR - 23.00 UHR

MARATHON-PLANUNG

DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

		17.00 Uhr	17.00 Uhr
	18.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr
19.00 Uhr	19.00 Uhr	19.00 Uhr	19.00 Uhr
20.00 Uhr	20.00 Uhr	20.00 Uhr	20.00 Uhr
21.00 Uhr	21.00 Uhr	21.00 Uhr	21.00 Uhr
22.00 Uhr	22.00 Uhr	22.00 Uhr	22.00 Uhr
23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr
00.00 Uhr	00.00 Uhr	00.00 Uhr	00.00 Uhr

PARTYS



PARTYS

DONNERSTAG

DIE 100° ERÖFFNUNGSPARTY

BADKAT & GIOTTO • WAU • AB 00.30 UHR

Eine anständige Party darf in keinem Festivalprogramm fehlen. Zur Eröffnung des 100° setzen die Berliner Rapperin BadKat und DJ Giotto Maßstäbe in Sachen tanzbarer Musik. Mit einem kraftvollen Hip Hop Liveset, intelligenten Texten und einer Bühnenpräsenz, der sich kaum jemand entziehen kann, fordern sie euch zum Abschluss des ersten langen Festivaltags noch mal richtig heraus.

www.soundcloud.com/badkat • www.soundcloud.com/dj-giotto

FREITAG

AKIA FEAT. KENNY GOLD: LOOPACUT • WAU • AB 00.30 UHR

Elektro-Konzert und -Party

AKIA boxt live den Beat, loopt ihn und mischt Samples dazu. Kenny Gold singt in feinstem Fantasie-Englisch darüber. Eine elektronische Jam Session, die sich Schicht um Schicht in dich reinimprovisiert. Anschließend spielt AKIA eines seiner schillernden DJ-Sets. Hoch die Tassen!

www.soundcloud.com/akia

ELISE V. BERNSTORFF • EINMAL ALLES BITTE • SOPHIENSÆLE • AB 00.00 UHR

Wikipedia glaubt, Elise von Bernstorff wurde 1789 in Kopenhagen geboren, doch wir haben sie frischer denn je hinter den Turntables. Und sie hat allerhand für euch zusammengekratzt: Ein bisschen Elektro, ein bisschen Disco, ein bisschen Hip Hop (und auch ein paar Hits, vor allem die, die man schon fast vergessen hat...) Es wird bunt in den Sophiensælen. Be our guest!

ERÖFFNUNGSPARTY BALLHAUS OST

CHRISTOUGH! (Jennifer Rostock / Party Party Hits Hits) & DÄNNY D. (Batik Gang / Party Party Hits Hits) • BALLHAUS OST • AB 00.30 UHR

Seit mittlerweile acht Jahren tanzt ein Gespenst durch Deutschland! Es trägt Müllsack statt Laken und hat jeden Zeitgeist-flüchtigen Trend überdauert! TRASHPOP! Geboten wird ein schamfreies Freilaufgehege der Geschmacklosigkeiten! Die Guilty Pleasures mehrerer Generation werden direkt auf den Altar befördert! Hier klopft der Jutebeutel-Hipster dem Jura-Studenten in Freudentränen auf die Schulter! TRASHPOP rettet Haddaway vor der Ü30-Party, Rihanna vor der Großraumbrautanzfläche! Hier braucht es keine Spice Girls-Reunion, hier waren sie nie weg!

SAMSTAG

DJ'S POVER T AND AND M4NIFE5T • WAU • AB 00.30 UHR

Im Dezember 2006 traf Povers Mutter, Frankie, zufällig auf M4NIFE5T am Flughafen Lausanne im Rahmen einer Zolluntersuchung. Nach jener langen Nacht und unverhältnismäßigen Verhören trafen die beiden, diesmal in Begleitung von Pover T, 2008 erneut aufeinander. Diesmal vor Gericht in Genf in gemeinsamer Sache als Kläger gegen den Aéroport Région Lausannoise „La Blécherette“ S.A.. Dort begann eine Freundschaft, welche bald überschattet wurde von unerbittlichen Zankereien über Musik. Wie böse Kinder, die sich heimlich an einem Krötenkadaver ergötzen, kehren Pover T and and M4NIFE5T regelmäßig an Ohh, Hu, Mmm Kulthums Grab ein, um die Grauzone von „kleine(n) Wolken, typische(r) Scheiße und nie gehörte(r) Musik“ hörbar zu machen.

HENRIKE IGLESIAS • WIR HABEN HEUTE LEIDER EIN FOTO FÜR DICH • SOPHIENSÆLE • AB 00.00 UHR

Der Weg zum Freie Szene-Star ist hart: Fleiß, Disziplin, Leistung, Ehrgeiz, Attitude, und immer abliefern, abliefern, abliefern – da darf man nicht zimperlich sein.

Aber Samstagnacht beim 100° ist alles ok. Henrike Iglesias ist mit dem Vorsatz WORK HARD, PARTY HARD ins neue Jahr gestartet und bereitet für euch eine Party vor, auf der Heidi sagen würde: GÖNN DIR! Gönnst euch drei, vier, fünf, dreißig Biere, tanzt zu allen Hits der letzten 30 Jahre, zockt Looping-Heidi und macht nebenher noch den neuesten Schnappschuss für euer Lookbook, das Familialalbum, den Lebenslauf.

NEVERTHELESS / SUKY TAWDRY / DJ DISPO • BALLHAUS OST • AB 00.30 UHR

„Ich werd nicht müd, die Dinge, die ich liebe, zu preisen.“ Bei Nevertheless kommen Indie-Rock, Indie-Pop und Indietronic Indie-CD Player und beim Ping-Pong können auch mal andere Highlights dazwischen rutschen, während Suky Tawdry und DJ Dispo den Triple Indie ganz nach dem Motto: „Lass uns tanzen wie früher, als wir 15 waren oder noch früher oder doch das Beste von heute?!“ torpedieren. Hauptsache, wir würden auch selbst dazu tanzen.

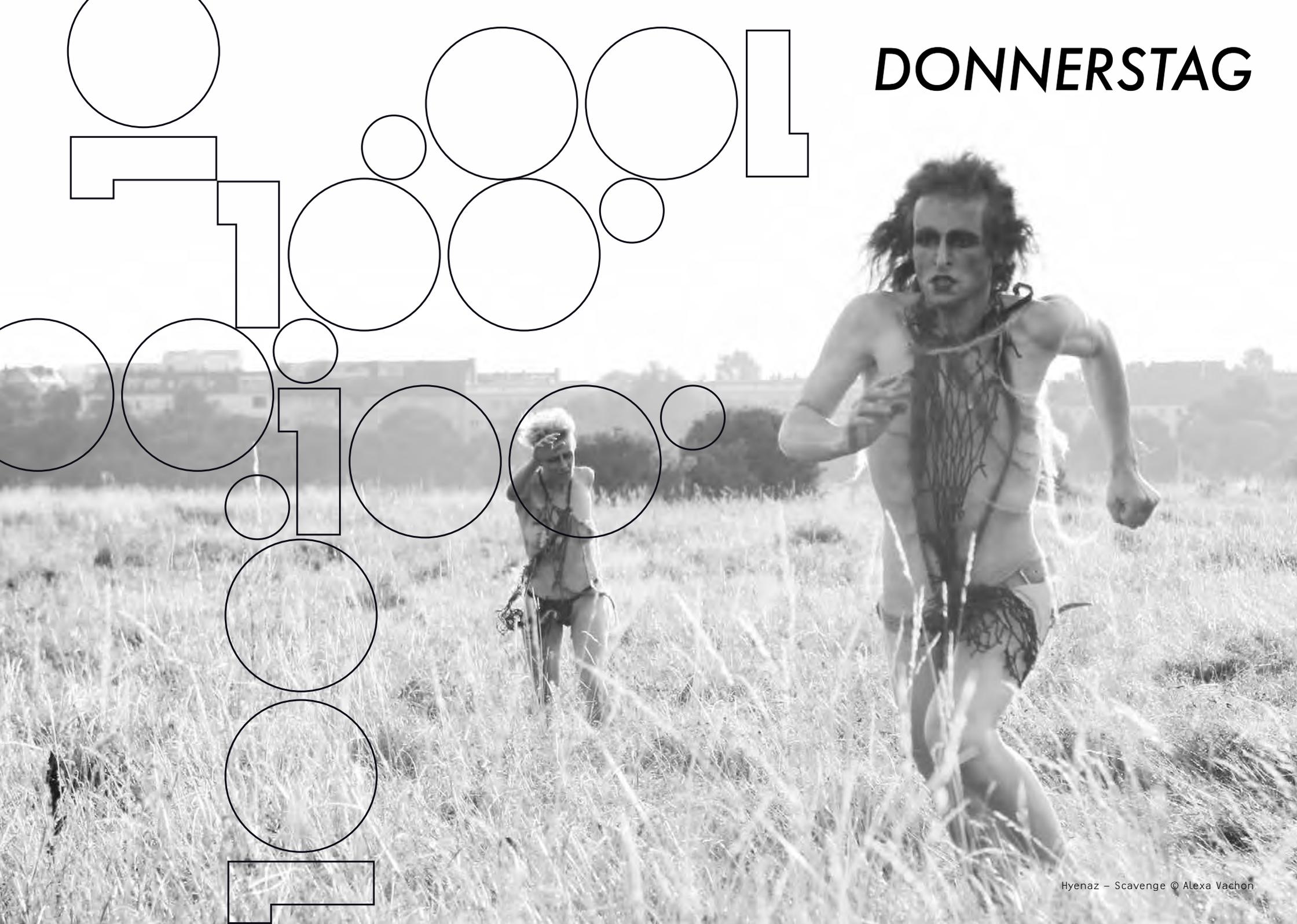
SONNTAG

DIE 100° ABSCHLUSSPARTY

RICHI RICH • WIR RUINIEREN DEINE LIEBLINGSLIEDER • SOPHIENSÆLE • AB 00.00 UHR

Richi Rich, Resident DJ bei Bootie Berlin, schenkt euch zum Abschluss des Festivals die besten Mash-Ups der größten Hits der 80er, 90er und Charts. Getreu dem Motto „Wir ruinieren deine Lieblingslieder“ tanzen wir am letzten Abend des Festivals mit Sinéad O'Connor und Miley Cyrus zu „Nothing compares to wreckingball“. Scream for applause – cause I won't change a Roar.

DONNERSTAG



ORT	19.00	20.00	21.00
HAU1 BÜHNE	Johanna Ackva / Eva Busch Kilimanjaro tripadvisor 45 Min		Trigger Track Collective Caffeinoscope 30 Min
HAU1 SAAL		TIK Berlin Bohnen und Kartoffeln. heute frisch – Briefe an die Politik 45 Min	Expertenstunde LAFT – Basics der kulturpoli- tischen Partizipation
HAU1 ANDERE ORTE	VIDEOARBEITEN GANZTÄGIG: Katie Bush Disgusting Thoughts H. Hellmich / V. Wüst Paraperformance – Telepathisches Material SKILT About Women (HAU1 Foyer)		
		cobragianni.cobra Let me be the Object of Your Desire 20.00 Uhr - 23.00 Uhr (HAU1 Wilson)	
HAU2 BÜHNE	Sonya Levin / Marcela Giesche left I – right I 45 Min		Helena Botto The Silly Piece 35 Min
HAU2 FOYER		Archiv der flüchtigen Dinge #4 Meine drei Großmütter 45 Min	
HAU2 ANDERE ORTE	Le Nu Perdu Nowheres 6 Min (2. Stock)		
	INSTALLATION GANZTÄGIG: cobrainstallation.cobra Der große Zerschleuniger (ganztägig, 2. Stock)		
HAU3 BÜHNE	Leonie Böhm DIE BITTEREN TRÄNEN 40 Min		Opera Lab Berlin Home in a Box 30 Min
HAU3 PROBE- BÜHNE		Theatergruppe NUU Baby, ich liebe dich. Für immer. Provisorisch. 45 Min	
HAU3 ANDERE ORTE	Ren Saibara Wachsen Wachsen Wachsen (HAU1-3, ganztägig)		

22.00	23.00	00.00	ANSCHLIESSEND
	fake is fabulous / inc/Juergen Bogle rid of me – studies V 35 Min		
Bühne für Menschen- rechte Die Asyl-Monologe 45 Min			
	Anja Kerschewicz Killing John Wayne 45 Min		
HANDMAIDS / HAWEMANN Tête-re-tête 45 Min		MITTERNACHTSGESPRÄCH mit Christine Wahl und Christian Holtzhauer (HAU2 Foyer)	100° ERÖFFNUNGSPARTY mit BadKat und Giotto (WAU)
Piet Esch Hey Philipp! (2. Stock)			
	F ANG Cookies 35 Min		
Empa Young Ihr Haar ist das Hässlichste an ihr 45 Min			

<u>ORT</u>	19.00	20.00	21.00
SOPHIENSÆLE FESTSAAL	Theaterlabor Bremen Auf der Greifswalder- straße 45 Min		AlexANDERSchröder Das Tier in mir 40 Min
SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL		Karu & Maike Auf zur Schlacht! Versuch: XY 45 Min	
SOPHIENSÆLE KANTINE		Xenia Rachmann MC Hammer 30 Min	
SOPHIENSÆLE 213			Annika Scharm Gesunde Vögel sind lebhaft und munter 15 Min + M. Dorniak und Rusmon Langsamer Wendepunkt 20 Min
SOPHIENSÆLE LICHTHOF	Helene Hellmich / Veronika Wüst Paraperformance – Telepathisches Material 20 Min		SKILT About Women 20 Min

22.00	23.00	00.00
	Die goldene Elf Ohnmacht unterm Ho- lunderblütenstrauch – eine Werbeeinlage 35 Min	MITTERNACHTSRADIO mit Christophe Knoch und Gästen (Foyer) + PARTY mit DJ SHUFFLE (Kantine)
Continuous Variation Close to Technics 40 Min		
Sarah Calver I gave him an orchid 30 Min		
	Mariëlle kleijn Winkel EKHO 30 Min	
Katie Bush Disgusting Thoughts 5 Min	Diego Agulló / Agata Siniarska Those Three Little Words 9 Min	

ALEXANDERSCHRÖDER

DAS TIER IN MIR

Die Geschichte ist gepflastert mit Beispielen, bei denen der Mensch die Vernunft nur gebraucht hat, um noch brutaler und unmenschlicher zu werden. Die Perfektionierung der Tötungsmaschinen, von den Gaskammern bis zur heutigen Drohne, hat immer wieder bestätigt: Unsere Spezies benutzt die Wissenschaft, um grausamer als jede Bestie zu sein. „'Er nennt's Vernunft und braucht's allein / Nur tierischer als jedes Tier zu sein' sagt Goethe über den Menschen. Lassen Sie mich den Satz umdrehen: ‚Er nennt's das Tier und braucht's allein / Nur menschlicher als jeder Mensch zu sein.‘ Das ist das Ziel.“

Eine Performance über ungewöhnliche Perspektivwechsel – von und mit dem Schauspieler Alexander Schröder.

SOPHIENSÄLE FESTSAAL • 21.00 UHR • 40 MINUTEN

ANJA KERSCHKWICZ

KILLING JOHN WAYNE – FILM TRIFFT THEATER

1950: Barbara Wood und John Double U sind die großen Stars im Werbebiz. Sie wissen wie sich der moderne Mann kleidet und was die Frau zu tun hat um ihm zu gefallen. Doch am Regiepult sitzt der Draculadarsteller Bela Lugosi und verwirrt ihre Gefühle: „A Story must be told!!!“ Die Geschlechterrollen werden ihren Trägern zu eng. In diesem Moment betritt der Heiland Jim M. qua unbefleckter Empfängnis die Szenerie und lässt die Reste der heilen Welt seiner stilsicheren Eltern in Flammen aufgehen. Stellvertretend für eine ganze Generation begeht er den rituellen Vatermord im Leben und auf der Leinwand.

Mit: Pauline Jacob, Kristof Gundelfinger, Christoph Vetter, John Wesley Zielmann • Video: Konrad Kästner • Musik: Kristof Gundelfinger • Ausstattung: Nadia Schrader • Kostüm: Sybille Wallum.

HAU2 BÜHNE • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

ANNIKA SCHARM

GESUNDE VÖGEL SIND LEBHAFT UND MUNTER

Lecture Performance einer Hobbyornithologin

Annika Sch(w)arm präsentiert ein Best-Of aus ihrem gesammelten Wissen über die erstaunlichen Sinne und Eigenarten von Vögeln. Auch den absurdesten Fragen wird auf den Grund gegangen: Können Vögel eigentlich schmecken? Warum haben Vögel beim Picken keine Angst vor Grashalmen, die ins Auge stechen können? Als Hobbyornithologin interpretiert und kommentiert sie die Objekte ihres forschenden Interesses nicht nur sondern demonstriert einzelne Vogel-Verhaltensweisen auch live.

SOPHIENSÄLE 213 • 21.00 UHR • 15 MINUTEN

ARCHIV DER FLÜCHTIGEN DINGE #4 (MERET KIDERLEN / ANDREAS MIHAN)

MEINE DREI GROSSMÜTTER – LECTURE

Was haben meine Großmütter gemacht, als sie so alt waren wie ich? Die eine drillte eine Gruppe Deutscher Mädels auf Gleichschritt, die Andere war nach Ecuador geflüchtet und die Dritte wurde die Rote Ilse genannt – Oder etwa nicht? Und bin ich deswegen so, wie ich bin?

Meret Kiderlen erinnert sich an Erinnerungen, an eigene, an fremde und an erfundene. Sie fragt nach den (Un)Möglichkeiten des Dokumentierens und (Selbst-)Darstellens, und lässt so das Gedächtnis in die Falle laufen.

Gefördert durch das Goethe Institut.

HAU2 FOYER • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

BÜHNE FÜR MENSCHENRECHTE

DIE ASYL-MONOLOGE

Die Asyl-Monologe erzählen von Ali aus Togo, von Freunden liebevoll „Präsident“ genannt, Felleke aus Äthiopien, der erst willensstark Abschiebeversuche verhindern muss, um dann einen Menschenrechtspreis überreicht zu bekommen, und Safiye, die nach Jahren der Haft in der Türkei und einer absurden Asyablehnung sich für das Lebensbegehren überhaupt entscheidet: sie schenkt einem Sohn und einer Tochter das Leben. „Politisches Theater, das für sein Anliegen sensibilisieren und agitieren will. Und dem das eindrucksvoll gelingt.“ – Der Tagesspiegel
Trailer: perm.ly/asyL-monologe-trailer

HAU1 SAAL • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

COBRAGIANNI.COBR

LET ME BE THE OBJECT OF YOUR DESIRE

Du betrittst alleine einen Raum. Vor dir eine Fotokamera. Vor der Linse, zu deinen Füßen, ein weißer junger Mann. Deine Aufgabe: Produziere ein Abbild des Begehrens. Lass mich dein Lustobjekt sein.

Von und mit Dennis Dieter Kopp

HAU1 WILSON • 20.00 UHR - 23.00 UHR • ONE ON ONE

COBRAINSTALLATION.COBR

DER GROSSE ZERSCHLEUNIGER

100° heißt rennen, hetzen, das nächste ding sehen, trinken, taumeln, weiter, los. alles sehen ohne ruhe, rastlos gucken, warten auf das nächste, warten auf das bessere, taumeln, trinken, weiter. und immer reden. reden über alles.

gabriel brero, katharina schütz, torben spieker und olivia wenzel reden nicht. stop, halt inne, komm lass dich umarmen, welch ein tag!

HAU2 2.STOCK • TÄGLICH • GANZTÄGIG

CONTINUOUS VARIATION

CLOSE TO TECHNICS

In welcher Beziehung stehen Mensch und Technologie? Wer ist von wem abhängig, wer dominiert? Mit Hilfe von aktuellen Technologien wird ein interaktives Setting erstellt, in dem abstrakte Technologien auf klassische Instrumente und physische Bewegung treffen. Technologie, Bewegung, Klang und Licht beeinflussen einander gegenseitig, keiner kann ohne den anderen, keiner kann das System verlassen, alles wird offen gezeigt. Was entsteht ist eine phänomenologische Untersuchung des Performativen und der Technologie, die den Betrachter ermutigt, das Wahrgenommene zu hinterfragen.

Mit: David Bloom, Elena Kakaliagou, Marcello Lussana, Miriam Akkermann und Daniel Huber.

SOPHIENSÄLE HOCHZEITSAAAL • 22.00 UHR • 40 MINUTEN

DIE GOLDENE ELF

OHNMACHT UNTERM HOLUNDERBLÜTENSTRAUCH – EINE WERBEEINLAGE

Wir treffen uns auf der Beisetzungsfest der ungarischen Fußballstars Puskás. Jetzt ist auch der letzte Held von uns gegangen. Jetzt ist auch der tot, dem, im Gegensatz zu uns, fast alles gelang. Fast. Die WM 1954, dieses verdammte Finale, war einfach nicht zu gewinnen. Verloren. Das Gefühl der Verlierer zu sein, immer der Zurücksteckende ohne Zukunft und Aussichten zu sein, ist Teil unserer Geschichte, Teil unseres Stücks. Ein Stück über die momentane gesellschaftliche Stimmung in Ungarn, politische Ohnmacht und Demokratieverdrossenheit. Ein Stück über Angst vor dem Leben und Angst vor der Zukunft, übers „sich nicht trauen“ und über die Schönheit des Moments, wenn man es doch tut.

SOPHIENSÄLE FESTSAAL • 23.00 UHR • 35 MINUTEN

DIEGO AGULLÓ / AGATA SINIARSKA

THOSE THREE LITTLE WORDS

THOSE THREE LITTLE WORDS is the name of the body of work created by Diego Agulló and Agata Siniarska on the topic of love discourse. The formal motivation was to explore the notion of loop not only as a formal technique but also from the point of view of the content, namely, all the occasions that love relationships end up falling into a repetition of certain behaviours, words and situations. Working mainly with video and cinemagraph series, Agata and Diego have developed the following pieces: Breathless, Fingering, Coming Soon and Tuning Love.
www.diegoagullo.com • cargocollective.com/agatasiniarska

SOPHIENSÄLE LICHTHOF • 23.00 UHR - 00.00 UHR • 9 MINUTEN • VIDEO

EMPA YOUNG

IHR HAAR IST DAS HÄSSLICHSTE AN IHR – EINE LIVE-STUDIE ÜBER IHR HAAR

Wir interessieren uns für das Thema Haare. Haare auf dem Kopf, im Gesicht, am ganzen Körper. Arm- oder Beinhaare, Brust- oder Rückenhaare, Wimpern oder Augenbrauen, Intim- oder Flaumhaare. Wir interessieren uns wirklich sehr für ihr Haar. Wir machen eine Studie. Ganz frei nach 1, 2 oder 3. Wir brauchen eine Unmenge an Daten und Annahmen. Wir haben aber auch schon viele.

Mit oder ohne: Ellias Empa, May Young

HAU3 PROBEBÜHNE • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

FAKE IS FABULOUS INC / JUERGEN BOGLE

RID OF ME – STUDIES V

More trashy than quality style!

More hurting than pleasure in perceiving the performance!

More academically theoretic than comprehensively accessible!

More appropriation than creativity & own ideas!

More empty reiteration than parody!

More helpless than having any clue!

More clumsy scattered movement than body practice & dance!

Just be aware though that this performance is simply a failure itself!

HAU1 BÜHNE • 23:00 UHR • 35 MINUTEN

F ANG

COOKIES

Kann ich dir von meiner Angst vor der OP erzählen? Kann ich dir sagen, dass ich die Haare, die du in meinem Bett hinterlassen hast, in der kleinen grünen Schachtel von Tiffanys sammele? Kann ich dir erzählen, dass ich nicht weiß, wo Kamerun liegt? Wellen, Dünen, Händchenhalten. Ich lief gegen ihn an wie gegen einen Horizont.

Regie / Text: André Patten • Video: Alexander Bartsch, Mario Frank, Lukas Höh • Live-Visual: Lukas Höh • Live-Audio: Alexzen • Mit: Nora Wahls, Helena Aljona Kühn, Alexander Bartsch

HAU3 BÜHNE • 23:00 UHR • 35 MINUTEN

HANDMAIDS / HAWEMANN

TÊTE-RE-TÊTE

TÊTE-RE-TÊTE ist ein Theaterkonzert mit (zwei) Menschen, Puppen und einem herrenlosen Kopf. Eine alterswirre Katze, ein larmoyanter Himmelskörper, eine Gernie auf der Flucht... gemeinsam mit ihrem Ensemble suchen Sabine Mittelhammer (PuppenspielerIn) und Florian Hawemann (Musiker) den roten Faden im Leben und finden immerhin G-Dur und E-Moll. Szenenapplaus erwünscht.

HAU2 FOYER • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

HELENA BOTTO

THE SILLY PIECE

The departure point was the aesthetics of pornography, later zoomed in the close-up, the gaze of the performers and the unemotional content of their performing act. Later it remained the idea of a live close-up: the isolation of body organs that may become independent entities -forms- emptied of any content.

Concept, direction and performance: Helena Botto • Thanks to W. Heinrichmüller, Iva Sveshtarova, André Uerba and HZT.

HAU2 BÜHNE • 21.00 UHR • 35 MINUTEN

HELENE HELLMICH / VERONICA WÜST

PARAPERFORMANCE – TELEPATHISCHES MATERIAL

Durch eine räumliche Verschiebung bleibt den Akteuren Börne & Worst nur die zeitliche Ebene, um sich zusammen zu finden. Nachdem verschiedene performative Handlungen, Videoaufnahmen, Texte und Zitate gesammelt wurden, geht es darum, herauszufinden ob und wie weit die Ergebnisse der Telepathie miteinander korrespondieren. Der am Ende sichtbare Dialog bringt das getrennt Erlebte wieder zusammen. – Wald, Tierkostüme, Grimassen, Magie, Mauer, Paranüsse – „Es sind Listen von Zeichen, nicht mehr, auch wer sie alle kennt, kann doch immer nur aus jedem einzelnen separat auf etwas Separates in der Zukunft schließen.“ Die Telepathie kann bei gemeinsamer Anwesenheit auf der Bühne nicht wiederholt werden, weshalb das Medium des Videos gewählt wurde.

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 20 MINUTEN • VIDEO

SOPHIENSÄLE LICHTHOF • 19.00 UHR - 21.00 UHR • 20 MINUTEN • VIDEO

JOHANNA ACKVA / EVA BUSCH

KILIMANJARO TRIPADVISOR

1889 besteigt der deutsche Hans Meyer als Erster (!) den Kilimanjaro und tauft dessen Gipfel Kaiser-Wilhelm-Spitze. Von dort bringt er dem Kaiser einen Stein mit, den dieser sich in seinem Palast an die Wand zementieren lässt. Wie kriegt man eine Bergspitze in einen Keller? Und wie wieder raus da? Wie beerben wir, Abenteuerreisende & Gipfelstürmerinnen von heute, die kolonialen Entdecker von gestern? Was passiert mit x, wenn es Kontext A entrissen und in Kontext B entführt wird? Wie lautete der dritte Vorname der deutschen Kaiserin, Ex-Prinzessin von Schleswig-Holstein Sonderburg-Augustenburg, wie wird man beim Postkartenschreiben zur Heldin, was heißt Freiheit auf Tansanisch und wie geht das: Gerechtigkeit für alle?

HAU1 BÜHNE • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

KARU & MAIKE

AUF ZUR SCHLACHT! VERSUCH: XY

Die Schlacht grollt, wie ein Gewitter. Der Griechen und der Amazonen Heer umkämpfen sich wie zwei erboste Wölfe. Sie, das war einmal. Das Pronomen ist jetzt „er“. Ist's Penthesileas Schuld, dass sie Achilles auserkoren hat? Oder der Amazonen Brauch? Es muss ein Dazwischen im Entweder oder geben! Völker hört die Signale – erklingt es am mehldunstigen Frühlingstage. Zwei Performer_innen beschäftigen sich mit Heinrich von Kleists „Penthesilea“ und Transsexualität. Die Inszenierung ist sowohl eine literaturwissenschaftliche Analyse als auch die persönlich-individuelle Suche nach Identität und einem Platz in der heutigen Gesellschaft.

SOPHIENSÄLE HOCHZEITSAL • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

KATIE BUSH

DISGUSTING THOUGHTS

Once upon a psychedelic time, (& captured in this erogenously seductive surveillance footage of one disgusting woman's imagination) pink & blue sparkle powders of defective wonderbeings tinkled down from our incorporated sky like illuminating love shards of 1980 acid rain. As they did, & spun, & fell, approx. 50% got so dizzy they projectile vomited irreversible beauty rays on to the roofs & down the sideburned walls of rainbow-resistant man churches. Through the pixelated prism of their falling rose-colored hearts, they bled their way through cardiovascular plumes of thick & black judgment squadrons, standing at erection with plutonium-tipped integrity missiles firmly cocked toward any promiscuous looking skin-colored lady parts.

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 5 MIN • VIDEO

SOPHIENSÄLE LICHTHOF • 22.00 UHR - 23.00 UHR • 5 MIN • VIDEO

LEONIE BÖHM / STUDIENPROJEKT 2 VON DER THEATERAKADEMIE HAMBURG

DIE BITTEREN TRÄNEN (DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT VON FASSBINDER)

Schau, du bist zusammen mit einem Menschen, im Auto oder im Zimmer, und du möchtest etwas sagen, aber du hast Angst. Du möchtest zärtlich sein, aber wieder hast du Angst. Du hast keine Angst davor einen Punkt zu verlieren, das heißt, der Schwächere zu sein. Der Punkt ist nie mehr schrecklich, wo man nicht mehr zurückgehen kann mit sich. Hallo! Bühne: Joscha Schell • Dramaturgie: Susanne Wagner • Kostüm: Mascha Bischoff, Simone Ballüer, Sophia Wagner • Regie: Leonie Böhm • Video: Kathrin Dworatzek • Spiel: Sophie Krauss, Johanna Link, Juno Meinecke, Johannes Rieder

HAU3 BÜHNE • 19.00 UHR • 40 MINUTEN

LE NU PERDU

NOWHERES

A short peep show box performance for a one man audience.
Concept / realisation: Malu Peeters • Dramaturgy: Andrea Dragstra • Performance: Arthur Kneepkens, Malu Peeters • www.le-nu.com • www.malupeeters.org

HAU2 2.STOCK • GANZTÄGIG • ALLE 6 MINUTEN • ONE ON ONE

MARIËLLE KLEIJN WINKEL

| EKHO | ACTUALLY I'M REALLY BORING

| EKHO | BERLIN | SON EN BREUGEL | WILD | BORING | BIG | SMALL | EKHO |
| ORDINARY | CRAZY | LOOSE | STUCK | LOUD | STIL | EKHO |

| EKHO | is a solo about being in a world in between bizarre performance-art and silent fields. After an intense and turbulent period of creating performance art in Berlin Mariëlle moved back to the Netherlands. Now she is half fish. She wants to be a whole fish, just like her family. She decides to do it differently and jumps out of the aquarium. To have a better understanding about her world full of contrasts Mariëlle made an energetic solo performance out of dance and theatre.

Director Myrthe Niens • Costume: Esmee Kulik • Set: Lonneke Cuppen

SOPHIENSÆLE 213 • 23.00 UHR • 30 MINUTEN

MONIKA DORNIK / RUSMON

LANGSAMER WENDEPUNKT

„Es erscheint als wäre die Realität ein zwanghaftes Handeln.“

In dieser lebendigen Installation werden die Menschen als Gesamtkonstruktion präsentiert. Die Konstruktion wird angetrieben von grundsätzlichen Notwendigkeiten des Menschen: dem Herzschlag, der Körperwärme und der Zwischenmenschlichkeit sowie der Beziehung zwischen Mensch und Technologie.

Eine Performance, die von dem Menschen selbst beeinflusst wird, aber gleichermaßen von der technischen Konstruktion, die sich um ihn herum aufbaut, dirigiert ist.

SOPHIENSÆLE 213 • 21.00 UHR • 20 MINUTEN

OPERA LAB BERLIN

HOME IN A BOX

Im Zentrum dieses Musiktheaterstücks stehen ein Mann und sein gepackter Koffer. Während er den Koffer auf der Bühne auspackt und jeder hervorgeholte Gegenstand nach und nach Informationen über das Leben des Mannes preisgibt, entsteht auch das Stück selbst: Sänger Enrico Wenzel erzeugt durch den Vorgang des Auspackens die Musik der Komposition. Die theatrale Aktion produziert den Klang, aus Requisiten werden Instrumente, Szene und Musik sind eins. Inspiriert von John Cages Erkenntnis, dass alle Geräusche bei entsprechendem Hinhören zu Musik werden können, konzipierte Komponist Evan Gardner dieses Stück in Zusammenarbeit mit Regisseurin Eva-Maria Weiss und Bühnenbildnerin Lisa Fütterer.

HAU3 BÜHNE • 21.00 UHR • 30 MINUTEN

PIET ESCH

HEY PHILIPP!

Wo viele hinziehen, da ziehen auch immer ein paar weg. So auch von Berlin. So auch Piet Esch. In „Hey Philip!“ trifft die Heimatstadt des gebürtigen Berliners auf seine Wahlheimat Zürich, wobei der Blick durch sein (Berliner) Zimmer auf erstere, das Ohr auf letztere gerichtet ist. Mit der Konfrontation von Klang und Bild – von Zürich und Berlin – crasht ebenso der „Mikrokosmos Zimmer“ auf den „Makrokosmos Stadt“. Dadurch werden Fragen aufgeworfen, die das Leben in der (Groß-)Stadt, das Verhältnis von Privatem und Öffentlichem, oder unsere alltägliche Weltwahrnehmung überhaupt betreffen. Antworten auf diese Fragen liefert „Hey Philipp!“ nicht, das Treppensteigen lohnt sich jedoch trotzdem.

HAU2 2.STOCK • 22.00 UHR - 24.00 UHR

REN SAIBARA

WACHSEN WACHSEN WACHSEN

Die bewegliche, sich vermehrende Installation versucht einen anderen Gesichtspunkt auf die Flüchtlingspolitik der EU zu werfen. Die Todesfälle Lampedusas haben schockiert, doch die Maßnahmen in der Stadt für Flüchtlinge wie am Oranienplatz oder die Hungerstreikenden am Brandenburger Tor bleiben provisorisch. Worin besteht das Dilemma? Müssen wir immer andere verdrängen, um den eigenen Raum ‚in Ordnung‘ zu halten? Die Installation ist von Papphäusern der Obdachlosen in Japan und den Maßnahmen der Tokioter Regierung und Polizeibehörde inspiriert. So wird der Raum zum Symbol für Rechte von Menschen. Von und mit: Daniel Freymüller, Dennis Daniel, Lea Nagano, Marianna Poppitz, Judith van der Werff.

HAU1-3 • GANZTÄGIG

SARAH CALVER

I GAVE HIM AN ORCHID.

“I said I'm sorry I was weird with you but I had a difficult childhood.” An exploration of heart break now and then: In 1885 Sarah Henley throws herself off a Bridge. She lives. In 2014 Sarah talks about it and other things that push us over the edge. It is not about suicide, well it is a bit, but it's mainly about love and what it makes us do.

SOPHIENSÆLE KANTINE • 22.00 UHR • 30 MINUTEN

ABOUT WOMEN – ÜBER DAS WEIBE / FRAGMENTE / FREI NACH FRIEDRICH NIETZSCHE

Eine assoziative Film-Dokumentation in 10 Clips über die Frau. Und den Mann. Wir nähern uns dem Verhalten der Frau in ihrem natürlichen Lebensraum. Wir halten nicht fest, wie die neueste Dauerwelle gemacht wird, sondern versuchen die scharfe Rasierklinge: Wir werfen 10 Blicke in das rätselhafte Wesen der Frau. Erfahrt ihr endlich, was ihr schon immer über die Frau wissen wolltet. Keine Gewähr auf Vollständigkeit.

Mit: Marc Oosterhoff, Constanze Rückert und weiteren Nixen • Regie: Elisabeth Caesar.

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 30 MINUTEN • VIDEO

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 21.00 UHR - 22.00 UHR • 30 MINUTEN • VIDEO

SONYA LEVIN / MARCELA GIESCHE**LEFT I – RIGHT I**

The first half of the work is a performance developed from the two different functions of the brain's left and right hemispheres. The performers deal with holistic content from these two different perspectives. They become the green screens that act as potential projection surfaces for your own reality. The second half is a movie that presents a portrait of one person, from two different perspectives, in the same moment. This double portrait parallels the performance in movement, and adds yet another context to view the two halves of the work on stage.

HAU2 BÜHNE • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

THEATER GRUPPE: NUU (SORAYA HUG / SALADIN DELLERS / BABY)**BABY, ICH LIEBE DICH. FÜR IMMER. PROVISORISCH.**

Von den Schwierigkeiten Baby zu singen und Babys zu machen. Und der Frage: Wozu das Ganze? Jung sein, offen sein, treu sein, missverstehen. Küssen, streiten, schlechte Lieder singen, in Polen am Strand liegen und Sekt trinken. Alt werden, gemütlich werden, Runzeln kriegen, Wein trinken und sich von Elvira bekochen lassen. Together forever ist Kitsch, aber es wäre trotzdem schön, wenn es so wäre. Nach einer wahren Beziehung.

HAU3 PROBEBÜHNE • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

THEATERLABOR BREMEN**AUF DER GREIFSWALDER STRASSE**

Was würden Sie tun, wenn Sie nur noch 24 Stunden zu leben hätten? Die Zeit steht still „Auf der Greifswalder Straße“. Hans singt in Sprachen, die er nie verstanden hat, drei Rumänen schießen die Sonne ab und Bille merkt nicht, dass sie tot ist. Schimmelpfennigs absurd tragikomisches Gesellschaftspanorama führt mit mystischen Bildern in das Auf und Ab der deutschen Hauptstadt. Die Personen begegnen sich wie zufällig und niemand ahnt, wie eng sie miteinander verbunden sind. „Wenn du mich nie geliebt hast, warum liebst du mich nicht dann noch für die kurze Zeit, die dir und mir noch bleibt?“ Theaterlabor Bremen 2013: S.Bruckner, N.Heithausen, L.Higl, M.Neukirchner, A.Pacino, J.Zabée • Regie: M.Priebe

SOPHIENSÆLE FESTSAAL • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

THEATER IM KINO (TIK) BERLIN: CARSTEN MEENERS / JULIA HAWLITSCHKE**BOHNEN UND KARTOFFELN HEUTE FRISCH – BRIEFE AN DIE POLITIK**

Tagtäglich erhalten Politiker unzählige Briefe von Bürgern. Aber wer hat eine Vorstellung davon, was in diesen Zuschriften eigentlich steht? In verschiedensten Abgeordnetenbüros deutscher Parlamente wurden anonymisierte Briefinhalte gesammelt und zu einer vollkommen neuen Art von politischem Theater arrangiert. Was bewegt die Menschen, welche Ängste haben sie, welche Fragen? Sieben Darsteller und ein Musiker nähern sich diesen Texten mit Respekt und Interesse an und setzen sie so erstmals für eine Bühne um. Zu sehen sind verzweifelt Ratsuchende, geistreiche Ratgeber, präzise Beobachter, freundliche Danksager, unflätige Pöbler und konfus Verwirrte.

HAU1 SAAL • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

TRIGGER TRACK COLLECTIVE**CAFFEINOSCOPE**

"Caffeinoscope" originated from task-based solos, complemented with a concept, continued to the abstract and ended up not so far away from that... The collaborative work of Trigger Track Collective emphasizes the union, the group – the team – and the landscapes that they physically travel through. Influenced by kaleidoscopes, the patterns of movement abstractly guide the group from one point to another.

HAU1 BÜHNE • 21.00 UHR • 30 MINUTEN

XENIA RACHMANN**MC HAMMER**

„Geh!Gehorche meinem Winken
 Nutze deine jungen Tage
 Lerne zeitig klüger sein
 Auf des Glückes große Waage
 Steht die Zunge selten ein
 Du musst steigen oder sinken
 Du musst herrschen und gewinnen
 Oder dienen und verlieren
 Leiden oder triumphieren
 Amboss oder Hammer sein“
 Goethe

Wir haben zwei Dj Pulte – Fre und Timo Schmidt verteilen elektronisches Klopapier falls ein Missgeschick passiert. Wir wissen nicht, was mit dem Druck anzufangen ist. Vielleicht kastrieren wir diesen? Vielleicht wird es unser neuer BFF ? Wir versuchen den menschlichen Blickwinkel beizubehalten...Chocolate makes one constipated.

SOPHIENSÆLE KANTINE • 20.00 UHR • 30 MINUTEN

FREITAG

100%

<u>ORT</u>	18.00	19.00	20.00
HAU1 BÜHNE	Karl Thorbergsson I am here for the right reasons		Daniel Hinojo The Mammals – Die Säugetiere 45 Min
HAU1 SAAL		Georg Bütow Beginnings 45 Min	
HAU1 ANDERE ORTE	VIDEOARBEITEN GANZTÄGIG: Katie Bush Disgusting Thoughts H.Hellmich und V.Wüst Paraperformance – Telepathisches Material SKILT About Women (HAU1 Foyer)		
		Camila Rhodi Do u wanna talk about it? ca. alle 4 Min (HAU1 Wilson)	
HAU2 BÜHNE		Stiven Luka Crystal: 84 Errors 35 Min	
HAU2 FOYER	Die Improvisionäre Wir spielen was Ihr wollt 45 Min		Audersch Black Out 40 Min
HAU2 ANDERE ORTE	magic garden QUESTIONING / WER WIR SIND 45 Min (2.Stock)	Piet Esch Hey Philipp! 30 Min (2.Stock)	magic garden QUESTIONING / WER WIR SIND 45 Min (2.Stock)
	cobrainstallation.cobra Der große Zerschleuniger (ganztägig, 2. Stock)		
HAU3 BÜHNE		Ellinor Ljungkvist To carry on a conversation 7-10 Min + Julian Weber Flatland 15 Min	
HAU3 PROBE- BÜHNE	Antje Prust Rolligkeit – Trying Catwomanship 25 Min		Jessen / Jaroszek IN PURDAH 35 Min

21.00	22.00	23.00	00.00
	N.Shahisavandi/F.Ritter raftani 15 Min + Arianna Rodeghiero Sonata in 3 movements 10 Min		
Lena Pansegrau BrillLianz 20 Min		plataplata zwischen(zu)stand 30 Min	
Camila Rhodi Do u wanna talk about it? ca. alle 4 Min (HAU1 Wilson)			
Journal Transparent Landschaft ganz aus Gußeisen 20 Min		Carla Maria vom Hoff Eselssöhne ... 45 Min	MITTERNACHTSGESPRÄCH mit Anja Quickert und Annett Gröschner (HAU2 Foyer)
	Gommette & Paillette Gommette & Paillette font la fête 30 Min		anschliessend: PARTY mit AKIA feat. KENNY GOLD: loopacut (WAU)
polasek & grau Lenz von Georg Büchner 30 Min (Vor dem HAU2)	magic garden QUESTIONING / WER WIR SIND 45 Min (2.Stock)	Piet Esch Hey Philipp! 30 Min (2.Stock)	
Costas Kekis what u lookin' at 40 Min		Sebastian Teubner Das könnte meine letzte Performance sein. 30 Min	
	Benjamin Kiss Hilda 45 Min		

<u>ORT</u>	18.00	19.00	20.00
SOPHIENSÆLE FESTSAAL		Karina Suárez Bosche in/the/back/no/words/ hearing 30 Min	
SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL	Coinspiration Dance Theatre Thoughts... 45 Min		Borbala Szente Contemporary Religious Kitch to Free Men From Their Social Roles 40 Min
SOPHIENSÆLE KANTINE	Ulrike Günther Frühlingserwachen 45 Min		TEAMTEAM nimm mich so wie ich sein will 45 Min
SOPHIENSÆLE 213		Expertenstunde LAFT Antragschreiben von A-Z mit Björn Pätz	
SOPHIENSÆLE LICHTHOF	Diego Agulló / Agata Siniarska Those Three Little Words 9 Min		Katie Bush Disgusting Thoughts 5 Min
SOPHIENSÆLE SONSTIGE ORTE			cobra.giannicobra Let me be the object of your desire (Über Hochzeitssaal)
		Wooguru fd Wooguru free dance with Nelly Hakkarainen 20 Min (Durchgang Kantine)	

<u>ORT</u>	18.00	19.00	20.00
BALLHAUS OST SAAL	Annika Schäfer Medea 30 Min		Martin Hansen Monumental 35 Min
BALLHAUS OST ETAGE		Gruppe International TÄTERurENKEL 40 Min	
BALLHAUS OST SONSTIGE ORTE	Katie Bush Disgusting Thoughts (ganztäglich) Superzusammenhang SUPERpolis (ganztäglich) BOILING BRAINS (ganztäglich, Sauna)		

21.00	22.00	23.00	00.00
Ana Mendes SELF-PORTRAIT 30 Min		Gudmundsson und Schäfer St. Tropez 30 Min	MITTERNACHTSRADIO mit Christophe Knoch und Gästen (Foyer) + PARTY Einmal alles bitte mit Elise von Bernstorff (Kantine)
	Alexa Wilson Star / Oracle of Delphi 45 Min		
	Pascal Houdus und Anton Krause Schöner Scheitern #11 45 Min		
redlifedeadline Woher komme ich – wohin gehe ich? 10 Minuten deines Lebens, Danke! 40 Min		Pemen Eine gefühlvolle Lesung 45 Min	
SKILT About Women 20 Min	Helene Hellmich / Veronika Wüst Paraperformance – Telepathisches Material 20 Min		
cobra.giannicobra Let me be the object of your desire (Über Hochzeitssaal)			
Benjamin Pohlig Dance yourself clean 21.30 Uhr 25 Min (Durchgang Kantine)			

21.00	22.00	23.00	00.00
	Citsaug Cosmos_1 45 Min	Svetlana Schwim Der Kuss 15 Min (Bar)	MITTERNACHTSGESPRÄCH Almut Schröter und RP Kahl anschliessend: 100° ERÖFFNUNGSPARTY BALLHAUS OST mit CHRISTOUGH! und DÄNNY D.
Richard Pettifer People Spoke 45 Min		+ Tine Østergaard/ Tilde Elme Female Fonda Fans 13 Min (Saal)	
		+ Otterwechsel Lutra Lutra 30 Min (Balkon)	

ALEXA WILSON

STAR / ORACLE OF DELPHI

'Star' explores satirical and embodied notions of the tarot card of the Star, interweaving a response to today's problematic relationship of humans to the environment and our needs to be a 'Star' within a warped media culture, which overlooks a greater respect more pressing. Moving into 'Oracle of Delphi' in a 2 for 1 deal, the audience is invited to ask questions for the 'Oracle' to answer in actions, administered to the audience or improvised by the soloist using objects, actions, music, dance and words. The work encourages the audience to ask QUESTIONS of themselves, their environment and culture to together discover and construct meanings in a relational, satirical and shamanistic way.

SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

ANA MENDES

SELF-PORTRAIT

Where were you born? What's your nationality? Are you sexual active? Do you go to the toilet regularly? Are there any diseases in your family? Who had cancer? Please answer the question.

Self-portrait is a play about my identity. Over the years I collected my personal records (medical examinations, radiographies, vaccines) and wondered what role heritage has in our life. It could be a police questionnaire, an interrogatory or even, a manifesto against all the questionnaires that we have to answer during our lives, but it isn't. It is just a self-portrait. Perhaps an automatic self-portrait.

SOPHIENSÆLE FESTSAAL • 21.00 UHR • 30 MINUTEN

ANNIKA SCHÄFER

MEDEA

Viele sind Medea. Medea ist viele.

Der Medea-Kosmos ist voll von Konflikten. In ihm klingen alle Stimmen anders. Was sagen sie und was meinen sie dabei wirklich? Und vor allem: Mit welchem Effekt?

Dem Mythos enthoben wird eine der geheimnisvollsten Frauenfiguren der Antike zur Projektionsfläche der Ängste und Sehnsüchte. Doch nicht nur Medea – auch ihr Freund, Widersacher und Ehemann Jason. Als Paar existieren sie ebenso wie als Individuen, deren Lebenshaltungen drastisch voneinander abweichen, sich aber auch überschneiden. Wie entscheidet man sich, wenn das Leben unerträglich wird? Wie entscheidet man sich, wenn die Entscheidung einen Teil der Biographie auslöscht, einen anderen aber rettet?

BALLHAUS OST SAAL • 18.00 UHR • 30 MINUTEN

ARIANNA RODEGHIERO

LECTURE SONATA IN 3 MOVEMENTS

The solo is about movement. I decided to research the possibilities of movement using the only upper body in a fix location and to adopt the same structure of the Sonata, one of the classical musical forms. This structure is divided in sections or "Movimenti", different from each other in terms of dynamic and time. They are called Moderato, Adagio, Presto. The basic idea was to rewrite into movements the main nature of this musical form without using any music during the performance. During my working process I always asked myself: how much importance do I really give to movement in order to make dance visible?

HAU1 BÜHNE • 22.00 UHR • 10 MINUTEN

ANTJE PRUST

ROLLIGKEIT – TRYING CATWOMANSHIP

"Who will we become when species meet?" (Donna Haraway). "Rolligkeit" is an interdisciplinary performance connecting the invention of hysteria by reinventing the superheroine catwoman. The image of a detached uterus as a stray beast, wandering around inside the body, longing for liquids, until setting its fangs into the brain, sucking it dry – the hysteric female body was a landscape of madness, a monster of unknown otherness, screaming and rearing up like cats in heat. In nine lives I reclaim clichés as superpowers: purrfection suits, furreal maunzmerism, Katzenmusik, licks and promises: I am a wasted pussy, hear me roar! Ein Work in Progress von und mit Antje Prust. In English, German and Meow.

HAU3 PROBEBÜHNE • 18.00 UHR • 25 MINUTEN

AUDERSCH

BLACK OUT

Seit Beginn ihrer Karriere ist Britney Spears eine perfekt konstruierte Projektionsfläche für unterschiedlichste und sich widersprechende Wünsche und Bedürfnisse. Bevor Britney mit ihrem fünften Studioalbum „Blackout“ auf Tour gehen kann, ereilt sie ihr mediales BLACK OUT. Basierend auf dem Blackout-Booklet beleuchtet Luise Audersch die dunkle Phase der einstigen Popprinzessin. Britney kämpft an ihrem persönlichen Tiefpunkt sowohl um mediale Aufmerksamkeit als auch um ihre Intimsphäre. In welcher Haut bin ich frei? Was bin ich, wenn ich die Maske ablege? Wie kann ich ich sein, in einer Welt, die mich zu einem Idol stilisiert hat? Von: Luise Audersch, Caroline Gutheil, Rahel Häsel

HAU2 FOYER • 20.00 UHR • 40 MINUTEN

BENJAMIN KISS

HILDA

Hilda ist ein Gerücht, eine Obsession, ein bloßer Name, ein unsichtbar bleibendes Arbeitstier, eine Lebenslüge, ein Gesellschaftsspiel. Das Theaterdebüt der preisgekrönten französischen, in Berlin lebenden Autorin Marie N'Diaye ist ein kleines Wunderding über die Macht der Worte, drei Personen und eine abwesende Titelfigur.

Mit: Miriam Kohler, Roberto Guerra und Karla Nina Diettrich • Regie: Benjamin Kiss

HAU3 PROBEBÜHNE • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

BENJAMIN POHLIG

DANCE YOURSELF CLEAN (OR: WHERE DO WE GO FROM HERE)

„Es gibt keine Entscheidung, die nur das Individuum trifft, so wie es keine Entscheidung gibt, die nur das Kollektiv trifft.“ – Dan Deacon. In „dance yourself clean“ begibt sich Benjamin Pohligh humorvoll auf die ernste Suche nach dem Ursprung der Utopie. Mit Hilfe des Publikums findet er diesen im offenen Raum zwischen den Körpern. Was als einfaches Solo beginnt, löst sich auf in eine ansteckende Mischung aus politischer Demagogie, Schamanismus mit Rockallüren und einer Einladung zum gemeinsamen Tanz zu lauter Popmusik. Am Ende ist es jedem allein überlassen, sich gemeinsam für eine andere Welt zu entscheiden.

SOPHIENSÄLE DURCHGANG KANTINE • 21.30 UHR • 25 MINUTEN

BORBALA SZENTE

CONTEMPORARY RELIGIOUS KITCH TO FREE MEN FROM THEIR SOCIAL ROLES

I have been lost in the wastelands of Germany for 6 long years now, without any light to help me find my way. I am happy to announce that at the deepest depth of my suffering the divine spark had hit me. I have found truth, love and happiness. I am ready, moreover I feel obliged to help the rest of humanity. Open up your eyes and I promise, the dance of "Bori and her Four Temptations" will rape your mind with such gentle violence that you will enjoy the act and become grateful and free at the end.

SOPHIENSÄLE HOCHZEITSSAAL • 20.00 UHR • 40 MINUTEN

CAMILA RHODI

DO U WANNA TALK ABOUT IT?

"Do u wanna talk about it" is a performative installation. In a private room, one member of the audience enters the room alone, sits in front of the artist and looks into the deep abyss of former experiences. The performance is autobiographical, only for one spectator and it lasts four minutes (English or Portuguese). Performance and conception by Camila Rhodi.

HAU1 WILSON • 19 UHR - 20.30 UHR / 21.00 UHR - 22.30 UHR • CA. 4 MINUTEN • ONE ON ONE

CARLA MARIA VOM HOFF

ESELSSOHN „EŞEK OĞLU EŞEK“ ODER: WIE ICH TRÄGER EINER HYBRIDEN IDENTITÄT WURDE.

Zwei Tische, zwei Stühle, zwei Mikros, zwei Gesichter. Beide sehen irgendwie türkisch aus. Sie kramen in Schubladen. Steigen aus und wieder ein. Sie kommen ganz nah. Wer glaubst du bin ich? Über das Suchen und Finden von Identität. Über Selbst- und Fremdbilder. Über was wir stolpern und staunen. Irgendwie Türkisch. Irgendwie Deutsch. Irgendwie wie Du und Ich. Eine performative Auseinandersetzung mit Feridun Oztoprak und Kyra Mevert

HAU2 BÜHNE • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

CITSAUG

COMSOS_1

Vor dem Hintergrund des Nord-Süd-Konflikts in Europa haben je drei Schauspieler aus Berlin und aus Barcelona in Sokratischen Gesprächen die Bedeutung von Empathie und empathischer Begegnung in der Gesellschaft untersucht. Angesichts von Gleichgültigkeit, Machtausübung, Finanzspekulationen, Verelendung und Entwertung stellten sich die beiden Gruppen die Frage „Unter welchen Bedingungen sage ich: Jetzt reicht's?". Nun begegnen sich die beiden Schauspielergruppen im Ballhaus-Ost beim 100° 2014. Eine empathische Begegnung? Mit: Sonia Barba, Andrea Cassam, David Teixidó, Theo Plakoudakis, Roland Bonjour und Daniel Sellier • Leitung: Richard Schmutz, Armin Köstler www.citsaug.com

BALLHAUS OST SAAL • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

COBRAGIANNI.COBRA

LET ME BE THE OBJECT OF YOUR DESIRE

siehe Seite 29

SOPHIENSÄLE ÜBER HOCHZEITSSAAL • 20.00 UHR - 23.00 UHR • ONE ON ONE

COBRAINSTALLATION.COBRA

DER GROSSE ZERSCHLEUNIGER

siehe Seite 29

HAU2 2.STOCK • GANZTÄGIG

COSTAS KEKIS

WHAT U LOOKIN' AT

"what u lookin' at" is based on the masturbation of being looked at as a performer, a model, a body on a poster and other situations where human bodies receive gaze in a virtual or real context. It was initiated through linguistic approaches to the act of seeing. If seeing is the general term, by modifying the ways, intensity, attention or strength of seeing, one can also look, watch, glimpse, observe, notice, make out, witness... The work is structured in different series of events, randomly put together and attempting to generate variable gazing qualities for the spectators. Whether the beholders watch for entertainment or for a meaningful revelation, lies absolutely on their eyes.

HAU3 BÜHNE • 21.00 UHR • 40 MINUTEN

COINSPIRATION DANCE THEATRE

THOUGHTS...

The features and actions, strictly assigned to each sex, are becoming more universal nowadays. How does it shape the woman's identity? The tragedy of three women, tied up with the nightmare of co-existence, takes place in a small, closed space – a room full of emotional chaos. Sometimes touching, sometimes cruel, the picture of internal dilemmas. Three women trying to create their own ideal world of friendship, love and harmony. Will they succeed? Is there happiness on the planet of Venus? The performance is inspired by Lou Ros' pictures.

SOPHIENSÆLE HOCHZEITSAAL • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

DANIEL HINOJO

THE MAMMALS – DIE SÄUGETIERE

Liebe Zuschauer,
der Gewinner des HAU1 Jurypreises 2009, Daniel Hinojo, präsentiert „Die Säugetiere“ zu Ihrem Vergnügen. Bitte kommen Sie und sehen Sie: 3 Männer, 2 Frauen, 1 Baby, 1 Hund und 1 Masseur – alle live auf der Bühne! Tauchen Sie ein in die konzentrierten, aber zerbrechlichen, groovigen Vibes und bezeugen Sie wie die hermetische Magie, Hippie Bullshit und die höchste Konzeptkunst im großen Theater erblühen! Sie sind aber doch gewarnt, besuchen Sie die Show nicht, wenn Sie wissen dass Sie über die unkonventionelle Nutzung der christlichen Ikonographie empört sind.

HAU1 BÜHNE • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

DIE IMPROVISIONÄRE

WIR SPIELEN WAS IHR WOLLT!

Seien Sie dabei, wenn nach den Ideen des Publikums ein komplettes Stück entsteht, das so nie geprobt wurde und so nie wieder zu sehen sein wird.

HAU2 FOYER • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

DIEGO AGULLÓ / AGATA SINIARSKA

THOSE THREE LITTLE WORDS

siehe Seite 28

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 18.00 UHR - 20.00 UHR • 9 MINUTEN • VIDEO

ELLINOR LJUNGKVIST

TO CARRY ON A CONVERSATION

To carry on a conversation is the interchange resembling spoken word and literally the physical needed support to make it possible for two people to communicate.
www.ellinorljungkvist.com

HAU3 BÜHNE • 19.00 UHR • 10 MINUTEN

GEORG BÜTOW

BEGINNINGS

Georg Bütow, Polyxeni Angelidou, Sabine Böhm, Martin Sommer, Joel Raatz show a performance bombe surprise at HAU 100° festival. A dance- livemusic- performance-oil- and colour massacre that takes place at the border between authenticity and fiction. Ist Authentizität nicht auch nur eine Behauptung, weil total subjektiv und im Moment? Und sind tanzende Schlümpfe vielleicht ehrlicher? Wieviel Risiko können wir vertragen? Reicht es, die besten Auftritte einfach aneinander zu reihen?

HAU1 SAAL • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

GOMMETTE & PAILLETTE

GOMMETTE & PAILLETTE FONT LA FÊTE!

Soul Train Line is back! Gomette & Paillette haben sich nichts weniger in den Kopf gesetzt als den Mythos wieder auferstehen zu lassen und die Soul Train Dance Line als neuen Kult in der Berliner Soul Club Szene zu etablieren. Mit Überzeugung, Charme und manchmal auch Strenge – und natürlich an keinem Fettnäpfchen vorbei – durchlaufen die zwei die fünf Stufen der perfekten Show: ankommen, Wirbel machen, ausziehen, Höhepunkt, cooler Abgang. Eine Clownsnummer rund um Starsein, Starsein-wollen und natürlich eine Hommage an den amerikanischen Soul der 70er Jahre und die Kultsendung Soul Train!
Von und mit: Denise Baldauf und Odile Almuneau

HAU2 FOYER • 22.00 UHR • 30 MINUTEN

GRUPPE INTERNATIONALE

TÄTERURENDEL

Der TÄTERurENKEL berichtet davon, wie die Geschichte der deutschen Unschuld nach 1945 in die Familiengedächtnisse eingeschrieben wird: „Der Hitler hat uns Deutsche verhext. Er hat uns Arbeit und Autobahnen gebracht. Vom Judenmord aber haben wir nichts mitbekommen. Dein (Ur-)Opa war zum Glück Widerstandskämpfer. Wir sind die größten Opfer Hitlers gewesen.“ Wenn wir in den Wohnzimmern unserer Großeltern sitzen, will keiner was mit dem dritten Reich zu tun gehabt haben. TÄTERurENKEL seziert die Ambivalenz der Enkel zwischen dem Wissen über Nazi-Deutschland und der Unfähigkeit, die Familienfeier mit der Shoah zu torpedieren.
Ein Stück von Gruppe Internationale, gespielt von Roman Schmitz und Niels Wehr.

BALLHAUS OST ETAGE • 19.00 UHR • 40 MINUTEN

GUDMUNDSSON UND SCHÄFER

ST. TROPEZ

Kristofer Gudmundsson und Markus Schäfer mögen ein Lied:

```
M M A CCCC H H EEEEE RRRR III EEEEE
MM MM A A C H H E R R III E
M MM M A A C HHHH EEEE RRRR III EEEE
M M M AAAA C H H E RR III E
M M A A C H H E R R III E
M M A A CCCC H H EEEEE R R III EEEEE
```

SOPHIENSÆLE – FESTSAAL • 23.00 UHR • 30 MINUTEN

HELENE HELLMICH / VERONICA WÜST
PARAPERFORMANCE – TELEPATHISCHES MATERIAL

siehe Seite 32

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 20 MINUTEN • VIDEO
SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 22.00 UHR - 00.00 UHR • 20 MINUTEN • VIDEO

JESSEN / JAROSZEK
IN PURDAH

WIR SIND VERSCHLEIERT, und wir erhoffen uns, unter den Antinomien des Lebens nicht zusammenzubrechen: Gleich zerfällt die Freiheit wieder! Ich weiß das Rechte nicht zu wählen! Ach und O! Wir sind Ausgestoßene – aber wir sind immer noch der Protagonist. I HAVE SOMETHING TO TELL YOU, dachten wir uns, UND FINGEN EINFACH AN. An ongoing track for one drummer and three spoken word performers about desire and segregation.

Von und mit: Jan Jaroszek, Toni Jessen, Jens Dohle, Hilde Ingeborg Sandvold, Fritzi Kluijpers

HAU3 PROBEBÜHNE • 20.00 UHR • 35 MINUTEN

JOURNAL TRANSPARENT
LANDSCHAFT GANZ AUS GUSSEISEN

„Das Publikum ist schockiert über das Charmant-Lächerliche der Titel und Bezeichnungen Saties, aber es respektiert das enorm Lächerliche des Parsifal Librettos.“ (Jean Cocteau) Ausgehend von Motiven aus dem musikalischen & literarischen Werk Erik Saties wollen wir eine klingende Dampfmaschine bauen. Teile des Bauvorgangs werden auf der Bühne offengelegt: Drei Metallarbeiter schweißen die letzten Teile fest, bevor die Maschine in Gang gesetzt wird und die Bühne sich leert. Die Maschine selbst besteht aus Blechblas- und Schlaginstrumentteilen und wird durch eine Spielzeugdampfmaschine in Bewegung gesetzt. Das System wird ergänzt durch eine computergenerierte Stimme, die Litaneien der – von Satie gegründeten – Metropolitankirche der Kunst rezitiert. Die Performance wird durch den Komponisten Jens Sagardía begleitet, der Saties Stück „Vexations“ zum Ausgangspunkt für die Klangregie nimmt.

HAU2 BÜHNE • 21.00 UHR • 20 MINUTEN

JULIAN WEBER
FLATLAND

In Flatland treffen Körper und Objekte aufeinander. Ekstatische und konstante, obsessive und regulierte Körper, die sich durch ein Display aus Formen und Früchten bewegen, welches sich kontinuierlich transformiert. Variationen emanzipieren, machen sich selbstständig und flechten ein dichtes Gefüge aus wechselseitigen Beziehungen. Es entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen direkt und abstrakt, zwischen ursprünglich und artifiziell, welches beständig hinterfragt – wer formt wen? In Zusammenarbeit mit Nelly Haliti.

HAU3 BÜHNE • CA. 19.30 UHR • 15 MINUTEN

KARINA SUÁREZ-BOSCHÉ
IN/THE/BACK/NO/WORDS/HEARING

„Wann werden wir anfangen dürfen, uns Menschen mit der reinen, neu gefundenen, neu erlösten Natur zu vernatürlichen!“ (Nietzsche „Die Fröhliche Wissenschaft“, Kapitel 109). Zwei Wesen befinden sich in einer Versuchswelt von verstummter, deplatzierte Natur, von künstlicher Ästhetik und Ordnung, die nur noch ihre eigene Perzeption darstellt. Gescheitert in der Illusion, eine menschliche Welt zu bewohnen, scheitert auch ihr Versuch, miteinander zu kommunizieren. Welche Art von Körper entwickelt sich, wenn die Möglichkeiten der Kommunikation, so wie wir sie kennen, beginnen ihren Grund des Seins zu verlieren? Hat das Leben ein ursprüngliches Wesen und wenn ja, können diese Wesen dorthin zurückkehren?

SOPHIENSÆLE FESTSAAL • 19.00 UHR • 30 MINUTEN

KARL THORBERGSSON
I AM HERE FOR THE RIGHT REASONS

I am here for the right reasons is an attempt to manifest one's right to existence through a selfconscious autobiographical performance. Bound to be a spectacle of the mundane, the performance revolves around of the epic everyday and reallife reality of the artist himself, mirroring of course the audience as a whole and the greater social context. With the soloperformance the Icelandic artist Karl Thorbergsson questions the notion of reality and the personal on stage in relation to the fundamental principle of the theater, the lie.

HAU1 BÜHNE • 18.00 UHR

KATIE BUSH
DISGUSTING THOUGHTS

siehe Seite 33

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 5 MIN • VIDEO
SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 20.00 UHR - 21.00 UHR • 5 MIN • VIDEO
BALLHAUS OST • GANZTÄGIG • 5 MIN • VIDEO

LENA PANSEGRAU
BRILLIANZ

Augenblicke, Sichtfenster, Lichtblicke... Sie liebt sie, die Kleinen, die Großen, die Getönten, die Klaren... Aber ihre vor den Augen getragenen Konstruktionen bergen auch so manche Erinnerung und führen ein scheinbares Eigenleben. Diverse Betrachtungswinkel bringen ihr multiples Selbst zum changieren und brillieren und sie versucht zu balancieren, zwischen der inneren und der äußeren Sichtweise. Die Augengläser korrigieren und variieren diese Sichtweise und Stellungs-Fehler die sich in ihrem Blickfeld tummeln...

HAU1 SAAL • 21.00 UHR • 20 MINUTEN

MAGIC GARDEN (BERLIN / BERN / BASEL)

QUESTIONING / WER WIR SIND

Wollten Sie immer schon mal wissen, was andere über Sie denken? In „QUESTIONING“ hält sich nicht das Theater, sondern das Publikum den Spiegel vor: Wer sind wir? Wie leben wir? Wie ähnlich sind wir uns? Was unterscheidet uns voneinander? Und wie gut kennen wir uns eigentlich? In der Performance „QUESTIONING“ erzählt sich alles über Vermutungen, Einschätzungen und Halbwissen. Es geht um das, was wir, ohne es zu überprüfen, scheinbar schon wissen. „QUESTIONING“ ist eine Fragebogen-Performance vom Publikum fürs Publikum übers Publikum. (In deutscher Sprache).

HAU2 2.STOCK • 18.00 UHR / 20.00 UHR / 22.00 UHR • 45 MINUTEN

MARTIN HANSEN

MONUMENTAL

A solo dance work made with labour. "Monumental" consists of reconstructions of Anna Pavlova's seminal 1905 solo, 'The Dying Swan'. Through this encounter with the historical the piece activates tensions through and between notions of authenticity and identity production, between the historical and the contemporaneous condition. "By attempting to re-animate the dead in 'Monumental' I want to strategize my own position as a young maker facing a hostile environment with the double bind of our cannons weight/lightness." Thanks to Melanie Jame Wolf, Louise Pain, Eric Green, Augusto Siccardi and Ania Nowak.

BALLHAUS OST SAAL • 20.00 UHR • 35 MINUTEN

NILOUFAR SHAHISAVANDI / FELICITAS RITTER

RAFTANI – VERGÄNGLICHKEIT

Das Wiedersehen mit meinen Großeltern im Iran nach fünf Jahren war erschreckend. Sie waren gezeichnet von Alter, Zerbrechlichkeit, Vergänglichkeit und Sterblichkeit. So unmittelbar zu erleben, dass Menschen nicht mehr ohne Hilfe essen, laufen und sich erinnern können, löste einen tiefen Schmerz in mir aus. Raftani ist wie ein Puzzle, dessen Teile sich aus den Begegnungen, Erlebnissen und Erinnerungen zusammensetzen. Momente der Verbundenheit und Vergänglichkeit werden in dieser Performance in kraftvoller, sinnlicher Atmosphäre umgesetzt.

Choreographie: Niloufar Shahisavandi und Felicitas Ritter • Tanz: Niloufar Shahisavandi

HAUT BÜHNE • 22.00 UHR • 15 MINUTEN

OTTERWECHSEL

LUTRA LUTRA

Ein performatives Panoptikum über die Historie des Tobetecknow, indem der Artenschutz des Otters und hypnotisierende Rhythmen in einen (noch) unbekanntem Zusammenhang gebracht werden. Warum müssen erst zwei androgyne Rostocker den Berlinern etwas über „Techno“ beibringen? Ihr erfahrt es in der oszillierenden Slavistikvorlesung über die absolute Wahrheit der elektronischen Tanzmusik.

BALLHAUS OST BALKON • 23.30 UHR • 30 MINUTEN

PASCAL HOUDUS / ANTON KRAUSE

SCHÖNER SCHEITERN #11 - PASCAL HOUDUS IST RAMBO I

Rimbaud. First Blood – eine Romanverfilmung: John J. Houdus schlägt ungezügelt tiefe Pfade durch den verkanntesten Stoff der amerikanischen Weltliteratur und den Wald des Dorfes Hope. Schöner Scheitern ist eine Monologreihe des Regisseurs Anton Kurt Krause. Der Abend räumt mit intellektuellen Vorurteilen gegenüber Hollywood und dem Actionfilm auf.

SOPHIENSÄLE KANTINE • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

PEMEN

EINE GEFÜHLVOLLE LESUNG

„Das ist sogenanntes Grooming [...] Grooming ist so was wie eine Stufe vor sexueller Nötigung. [...] Das wird ja wohl erlaubt sein!?" – Jan Böhmermann
Pemen – Wie Femen, nur mit P. Das P steht für Penis und für Penis stehen auch wir. In Texten, Bildern und zwei ausdrucksstarken Posen nähern wir uns Penissen, die wir trafen, so wie unseren eigenen an. Eine semi-feministische Lesung mit Penisbildern und Schmuddelliteratur von und mit Insa Peters und Nadiah Riebensahm.

SOPHIENSÄLE 213 • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

PIET ESCH

HEY PHILIPP!

siehe Seite 35

HAU2 2.STOCK • 19.00 UHR / 23.00 UHR • 30 MINUTEN

PLATAPLATA

ZWISCHEN(ZU)STAND

Auf der Bühne steckt man dazwischen. Zwischen Drinnen und Draußen, Präsenz und Absenz, zwischen Bewegung und Stillstand, Hass und Liebe. Wie genau diese Zustände beschrieben werden, wird meist durch Konventionen bestimmt. Zwischenstand heiße resümieren. Und Zwischenzustand? Den Moment festhalten? Die Freiheit im luftleeren Raum genießen? Wenn man nicht weiß, ob man aus der Gesellschaft austreten kann, weil man nicht mal weiß, ob man jemals Teil der selben war, dann ist man heimat- und orientierungslos. Diesen Zwischen(zu)stand festzuhalten und zu genießen könnte das größte Glück bedeuten. Oder Tod.

Performance von Lisann Behm, Matthias Jochmann und Frederike Malke.

HAUT SAAL • 23.00 UHR • 30 MINUTEN

POLASEK & GRAU

LENZ VON GEORG BÜCHNER

Lenz ist einer, der versucht, Ruhe vor seinem eigenen, unhaltbar gewordenen Geist zu finden. Einer, der dafür eine Wanderung durch ein nasses und kaltes Gebirge mit unvorstellbaren Ausmaßen auf sich nimmt, um Linderung in einer angelegten Ordnung, einer Gemeinschaft zu suchen. Berlin als solches Ziel: angelegte Struktur, Rhythmus, Festigkeit; dagegen das Weite, das Rätsel, das Unbekannte.

Yohanna Schwertfeger nimmt uns für 30 Minuten mit auf eine Reise durch ein wahnsinnig gewordenes Gemüt, aus dem Artisten heraustreten wie Erscheinungen, wie Gestalten.

VOR DEM HAU2 • 21.00 UHR • 30 MINUTEN

REDLIFEDEADLINE

WOHER KOMME ICH - WOHIN GEHE ICH? 10 MINUTEN DEINES LEBENS, DANKE!

„Disco!“ – Antwort auf Frage 5 „Was ist das Fremdeste, was dir widerfuhr?“ Zielperson Nr. 4 – 15 / 07. redlifedeadline (Hoffmann / Guhr) greift ins Archiv der Biografien. 150 Leben in den Trichter gekippt – aus der Masse individuellen Lebens ein Extrakt gefiltert. Antworten, Geschichten und Bilder zu 13 Fragen – vom ersten Kuss über den sinnlichsten Moment der letzten 24 Stunden bis zu einer Nachricht ins Jahr 2099.

SOPHIENSÆLE 213 • 21.00 UHR • 40 MINUTEN

REN SAIBARA

WACHSEN WACHSEN WACHSEN

Siehe Seite 35

HAU1-3 • GANZTÄGIG

RICHARD PETTIFER

PEOPLE SPOKE

I want to protest – but there's this distance. We must cross this distance. Do you understand me? But neither of us speak English. But you don't misread my symbols. But your life is different to mine. But where I'm from, we don't have media. But I'm not on Facebook. My government has shut down Twitter. No, no, you're misinterpreting me. I didn't mean that. I meant to talk about Global Warming. Please, can't you help? And so on. Richard is from Australia and based in Berlin. He performed People Spoke in Australia, Indonesia, Romania, Kosovo, Ukraine, and Germany.

BALLHAUS OST ETAGE • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

SEBASTIAN TEUBNER

DAS KÖNNTE MEINE LETZTE PERFORMANCE SEIN.

„Was kann man noch machen, wenn alles schon gemacht wurde?“ Diese Frage stellt sich Sebastian Teubner in einer etwa 30 minütigen Video-Performance im Bezug auf zeitgenössische Kunst. Denn er ist gerade mit dem Kunststudium fertig geworden, welches er allerdings fast ausschließlich zu Hause vor dem PC verbrachte. Statt „Sex, Drugs & Rock'n'Roll“

also „Wichsen, Zocken & Haarausfall“. Von euphorisch bis schwermütig pendelt die Aufführung zwischen Fäkalhumor und Vergänglichkeit, während Teubner eine Parade von Videoschnipseln und Songtextpassagen mitspricht oder dazu singt und tanzt, denn: „Wenn alles schon gemacht wurde, warum dann nicht einfach vom Vorhandenen ausgehen?“

HAU3 BÜHNE • 23.00 UHR • 30 MINUTEN

SKILT

ABOUT WOMEN – ÜBER DAS WEIBE / FRAGMENTE / FREI NACH FRIEDRICH NIETZSCHE

siehe Seite 36

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 30 MINUTEN • VIDEO

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 21.00 UHR - 22.00 UHR • 30 MINUTEN • VIDEO

STIVEN LUKA

CRYSTAL: 84 ERRORS

For her latest project, Crystal, "the ghost of The Bronx," delves into her Catholic upbringing as she examines Pope Pius IX's "Syllabus of Errors," a document chock-full of what the papacy thought of as "condemned propositions." She'll bring along her poetry, perfume and her past, which perpetually haunts her. Along with the audience, she'll embark once again on a journey of self-discovery. You only have to bring an open heart.

HAU2 BÜHNE • 19.00 UHR • 35 MINUTEN

SUPERZUSAMMENHANG

SUPERPOLIS

Die Geburt eines neuen Planeten. Er heißt SUPERpolis.de. Er wurde geboren aus dem Dunstkreis des russischen Futurismus und ist der Aufruf an alle Künstler sich zusammenschließen, um der Kunst einen neuen Freiraum zu schaffen. SUPERpolis.de ist Netzwerk- und Dokumentationsplattform, Präsentations- und Marketinginstrument gleichermaßen. Im Netzwerk finden sich Künstler zusammen, die ihre Arbeitsprozesse in einem Blog dokumentieren, um sie anschließend in einem exklusiven Livestream dem Publikum zu präsentieren. Eine virtuelle Werkstatt für interdisziplinäre Projekte – offline wie online. Ein konkurrenzloser Freiraum, der nur den Regeln der Kunst und nicht den Regeln des Marktes gehorcht.

BALLHAUS OST • GANZTÄGIG • INSTALLATION

SVETLANA SCHWIN

DER KUSS

Wie lässt sich ein erotischer Kuss alleine darstellen? Was bleibt dann noch vom Kuss? Was, wenn das Gegenüber nur ein Licht ist, das dich auf dich selbst zurückwirft?

Bei dieser Soloperformance lädt die Künstlerin zu einem gemeinsamen Kusserlebnis ein, wo sich Zungen zeigen, Kiefer kauen und Lippen ihresgleichen suchen.

BALLHAUS OST ETAGE • 23.00 UHR • EINE KUSSLÄNGE/15 MIN

TEAMTEAM

NIMM MICH SO WIE ICH SEIN WILL

Vom So-Gedacht über So-Geträumt, So-Nicht-Können, So-Dann-Doch-Können, So-Vor-geprägt bis zum So-Sein. Wer bin ich? Wie will ich sein? Warum bin ich nicht die, die ich sein will? Wer lohnt es sich, zu werden? Warum wird man nie was man ist? Und was passiert, wenn's am Ende gar nicht um mich geht? Traum und Realität treffen aufeinander und feiern zusammen den Irrwitz des Daseins.

Dramaturgie und Inszenierung: Werner Eggerath • Darstellerinnen: Denise Czerny, Luise Thiem, Theres du Vinage • Künstlerische Assistenz: Johannes Leichsenring

SOPHIENSÆLE KANTINE • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

TINE ØSTERGAARD / TILDE ELME

FEMALE FONDA FANS

A fusion between a housewife archetype and an 80ies health fixated fitness woman. Physicality based on the instruction video "Workout-advanced" by Jane Fonda from 1982. A portrait of a hungry woman. Both a caring and loving female, a health fixated fitness woman and an overexcited sensual and sexual human being. Her perfection is exhausting. She seems alluring and fascinating but at the same time repulsive and distanced to be around.

BALLHAUS OST SAAL • 23.15 UHR • 13 MINUTEN

ULRIKE GÜNTHER

FRÜHLINGSERWACHEN

Frühlingserwachen ist die Geschichte von Roya Tavakoli, einer jungen Iranerin Mitte zwanzig, die gezwungen war aus ihrem Land zu flüchten und nun in Deutschland lebt. Sie erzählt dem Zuschauer von ihrem Land und von einer Revolution, die dort vor 30 Jahren stattgefunden hat und deren Kind sie ist. Sie erzählt von ihrem Vater, der an dieser Revolution beteiligt war; sie spricht mit ihm, klagt ihn an, stellt die Fragen, die sie nicht loslassen: Warum auf die Straße gehen? Ist eine Revolution wirklich ein Neuanfang? Ist sie ein Segen oder ein Fluch?

Es spielen für Sie auf Persisch und Deutsch: Renel de Pierlot und RahilGolsar • Regie und Text: Ulrike Günther

SOPHIENSÆLE KANTINE • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

WOOGURU FD

WOOGURU & NELLY FREE DANCE

Iron represents my feelings and tastes in the most concise way. The properties of iron and what they remind us of. Sharpness, cold, heat, strength, solidness, heaviness. These words describe my dance. Since June 2013 we have been practising together for developing a duet piece. The work is in constant evolution of dance at the ultimate free moment. The two dancers from the most different backgrounds are sharing their knowledge in order to create an unique movement language.

SOPHIENSÆLE DURCHGANG KANTINE • 19.00 UHR • 20 MINUTEN

ZEICHNE DEINEN SITZNACHBARN!



DONNERSTAG

FREITAG

SAMSTAG

SONNTAG

SAMSTAG



<u>ORT</u>	17.00	18.00	19.00
HAU1 BÜHNE	Panni Néder und viele fantastische Leute Aschenmutter 40 Min		Dittrich Frydetski / Dreit / Flegel / Frölicher Steppengesänge 45 Min
HAU1 SAAL		MIKADO Puderzucker 20 Min	
HAU1 ANDERE ORTE	VIDEOS GANZTÄGIG: Katie bush Disgusting Thoughts 5 Min Diego Agulló / Agata Siniarska Those Three Little Words 8 Min (HAU 1 Foyer)		
		Ania Nowak i would like to sit next to a woman and a number of other desires 25 Min (Wilson)	
HAU2 BÜHNE	The Wanted Berlin – dance & performance company Hotel: Inland Kingdom 45 Min		KONCENTRAT MY LIFE IN TEARS 45 Min
HAU2 FOYER		Compagnie de Comédie Rostock NippleJesus 45 Min	
HAU2 ANDERE ORTE			Pergande / Wessels Spoken Word Music intervention 30 min (vor dem HAU2)
	cobrainstallation.cobra Der große Zerschleuniger (ganztägig, 2. Stock) cobrajulianfrancis.cobra (17.00 Uhr - 21.00 Uhr, 2.Stock)		
HAU3 BÜHNE	the new barbarian collateral murder 20 Min		i.A. – im Auftrag Wir haben kein Problem 30 Min
HAU3 PROBE- BÜHNE		Barletti / Waas „Selbstbezeichnung“ von Peter Handke 45 Min	
HAU3 ANDERE ORTE	Ren Saibara Wachsen Wachsen Wachsen (HAU1-3, ganztägig)		

20.00	21.00	22.00	23.00
	Catherine Duquette / Michael Burditt Norton Celebrity Bound 45 Min		WARRUG und c obrahiu.cobra HIEU: LIEBE DEINE ELTERN. Eine Familienaufstellung 45 Min
die spiegelbilder Strategopulos und Uhlenbeck auf Alpha Sagittarii 45 Min		The Raumfahrer Im Rausch der Emotionen 20 Min	
Crystal Tits, Anna Natt und Jaime Schwartz The Bad Advice Hotline, the best worst advice you'll ever get and didn't know you needed (HAU1 Bar)			
Ania Nowak i would like to sit next to a woman and a number of other desires 25 Min (Wilson)			
	Savage Amusement Wer Hat Angst Vor Meinem Kleinen Wolf? 40 Min		You're Only Massive Buddy Buddy – The Musical 30 Min
Fiona Lux Die akustische Welt des Sebastian B. Ebner 20 Min		Julian Nitschke TOCOTRONIC_ eine Liebeserklärung 45 Min	
	Pergande / Wessels Spoken Word Music intervention 30 min (vor dem HAU2)		
	meulmoro About You. 45 Min		Dramatrio (V.Repetto) The Runningman 45 Min
suite42 Hassan Leklichee 45 Min		9 to 6 Toleranzzone 45 Min	
00.00 MITTERNACHTSGESPRÄCH mit Margarita Tsomou und Schorsch Kamerun (HAU2 Foyer)			
ANSCHLIESSEND PARTY mit DJ's Pover T and and M4NIFE5T (WAU)			

<u>ORT</u>	17.00	18.00	19.00
SOPHIENSÆLE FESTSAAL		Haneder_sommerfeld Instant Hermessteigt-herab 45 Min	
SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL	Pink Valley D-Projekt 45 Min		Annett Göhre Abspann 10 Min + Benjamin Coyle Can Love be a sin 25 Min
SOPHIENSÆLE KANTINE	Camilla Graff Junior / Giraff Graff MY MOM IS A WOLF, MY DAD... 45 Min		Mitridate Minovi Smiley Talk 40 Min
SOPHIENSÆLE 213		Niklas Leifert Das letzte Testament 45 Min	
SOPHIENSÆLE LICHTHOF	Helene Hellmich / Veronika Wüst Paraperformance – Telepathisches Material 20 Min		Katie Bush Disgusting Thoughts 5 Min
SOPHIENSÆLE SONSTIGE ORTE			

<u>ORT</u>	17.00	18.00	19.00
BALLHAUS OST SAAL	Freies Theater Tempus fugit Money Honey 20 Min	Herbstwind Onlinezeit – Zeit der Einsamkeit 45 Min	
BALLHAUS OST ETAGE			Kasia Wolińska Hi Mary 40 Min
BALLHAUS OST SONSTIGE ORTE	Katie Bush Disgusting Thoughts (ganztäglich) Superzusammenhang SUPERpolis (ganztäglich) BOILING BRAINS (ganztäglich, Sauna)		

20.00	21.00	22.00	23.00
internil Neue Liebe 45 Min		V.Daun / B.Benedetti ICH DIENE DEUTSCH- LAND - das hast du doch gewusst! 45 Min	
	Rose Beermann / Iva Sveshtarova SHOW ME HOW 45 Min		Hoffland Innenwelten oder der Pudel in Dir 45 Min
	Schmitt&Schulz Sex Sells – Wahrheit oder Pflicht 45 Min		WENGENROTH / KLOPPE Musik vom Planeten Porno 45 Min
Flesh System #abyss.witchroulette 40 Min		KRA7 Die Veranstaltung zur Rettung der Welt 45 Min	
SKILT About Women 20 Min	Diego Agulló / Agata Siniarska Those Three Little Words 8 Min		
Wooguru fd Wooguru free dance with Nelly Hakkarainen 20 Min (Durchgang Kantine)		Benjamin Pohlig Dance yourself clean 25 Min (Durchgang Kantine)	
Louise Trueheart LOVEWELL 5 Min (Foyer)			

00.00 **MITTERNACHTSRADIO** mit Christophe Knoch (Foyer) **ANSCHLIESSEND** **PARTY** mit Henrike Iglesias (Kantine)

20.00	21.00	22.00	23.00
Creme Della Charms Die Schlange klatscht in die Hände 45 Min		Institut für Raum- fahrtologie the place is space 30 Min	coca braun DAS SPIEL / THE GAME 45 Min
	Die Kneten Aus Dauer 45 Min	Richter/Meyer/Marx Karl Marx: DAS KAPITAL. Ein Arbeitsprozess 20 Min	
			Hyenaz Scavenge 23.30 Uhr, 30 Min (Balkon)

00.00 **MITTERNACHTSGESPRÄCH** mit Bastian Trost / Marie Bues **ANSCHLIESSEND** **PARTY** mit NEVERTHELESS / SUKY TAWDRY / DJ DISPO

TOLERANZZONE

„Es war einmal eine materialistische Gesellschaft und eines der Resultate dieses Materialismus war eine sexuelle Revolution. Da es materialistischen Gesellschaft gelungen war, Sex von jedem erdenklichen Gefühl zu lösen, könnt ihr Mädchen jetzt alle hergehen und eure Beine sooft ihr wollt breit machen, weil es ja so easy ist, rumzuficken, weil es ja so easy ist, nichts zu empfinden.“ (Kathy Acker)
Von und mit: Céline Bartholomäus, Johanna Dieme, Thomas Malorny, Birte Opitz, Stefanie Ponndorf, Philipp Radau.

HAU3 PROBEBÜHNE • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

ANIA NOWAK**I WOULD LIKE TO SIT NEXT TO A WOMAN AND A NUMBER OF OTHER DESIRES**

My interest within the piece "i would like to sit next to a woman and a number of other desires" lays in the emergence of staged autobiography, linked to an inquiry on love. With this work, and its possible iterations, I also attempt to reconsider modes of urgency for appearance in a performance, between passivity and activity, production and containment; when exposed to the audience's gaze. "There is no narcissism in the one who does not look at himself but gives himself to be seen." (A. Cavarero)

HAU1 WILSON • 18.00 UHR / 20.00 UHR • 25 MINUTEN

ANNETT GÖHRE**ABSPANN**

Dieses Stück entstand nachdem ich die Entscheidung getroffen hatte, mein Festengagement als Tänzerin aufzugeben. Ich schaue darin auf alle Stücke zurück, die ich während meiner tänzerischen Laufbahn an Stadt- und Staatstheatern getanzt habe. Es bietet Einblick in die oftmals schwierigen, zerrissenen, manchmal auch ulkigen und oft erfüllenden Momente während meiner tänzerischen Entwicklung. Die „tendus“ zu Beginn und am Ende des Stückes machen deutlich, dass wir unabhängig von der persönlichen Entwicklung und der Tatsache, dass wir alle irgendwann aufhören müssen zu tanzen und ein neues Leben beginnen, dennoch immer Tänzer sein werden. Das tendu bleibt in uns!

SOPHIENS&LE HOCHZEITSSAAL • 19.00 UHR • 10 MINUTEN

BARLETTI / WAAS**„SELBSTBEZICHTIGUNG“ VON PETER HANDKE**

Ein Mann und eine Frau bezichtigen sich selbst. Was haben sie gemacht, was nicht? Was hätten sie tun sollen? W: Egal ob wir diese Erfahrungen gemacht haben, die Form macht uns alle gleich. Fast die realisierte kommunistische Utopie. L: Es ist wie in eine Kiste mit Fotos von Unbekannten zu schauen. Das hätte ich sein können, das hätte ich tun können, das hätte ich sagen können. Fragen: Wenn unser Leben wie das aller anderen wäre, würde uns das berühren? Wenn das Leben eine Serie stehender Ausdrücke wäre und wir es bemerkten, würde uns das helfen? Leben: Lea Barletti und Werner Waas haben sich in Rom kennengelernt. Seit 15 Jahren leben und arbeiten sie zusammen. Sie haben gemeinsam zwei Kinder gemacht.
Mit: Lea Barletti und Werner Waas • Musik: Harald Wissler

HAU3 PROBEBÜHNE • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

BENJAMIN COYLE**CAN LOVE BE A SIN?**

Eine elegante, lange, dünne schwarz/weiße Silhouette betritt den Raum. Verhexte Schallplatten manövrieren, bewegen, steuern diese in ihre persönliche Fantasiewelt. „Can Love be a Sin?“ ist die Erschaffung einer Figur, die versucht ihr „Ich“ mit Willenskraft und Ideen allein zu inszenieren. Durch die narzisstische Selbstliebe und das Gefangensein in deren schlaksigen Körpern kann sie sich nur schwer ihrer Umwelt anpassen und scheitert letztlich an dem Vorhaben.

Accessoire: Fanny Maugey • Kostüm: Lane Schäfer • Musik Zuschnitt: Antoine Mermet
Centre Chorégraphique National de Roubaix-Carolyn Carlson/Compagnie Beau Geste-Dominique Boivin/Centre National de La Danse-Lyon/ADA Studio/Theaterhaus Berlin Mitte/S.ES.TA Prague/Fanny Maugey/Antoine Mermet/Cristelle Khoury/Lane Schäfer/Mathieu Drouet/Lauriane Vinatier/Anna Luise Recke

SOPHIENS&LE HOCHZEITSSAAL • 19.00 UHR • 25 MINUTEN

BENJAMIN POHLIG**DANCE YOURSELF CLEAN (OR: WHERE DO WE GO FROM HERE)**

siehe Seite 44

SOPHIENS&LE DURCHGANG KANTINE • 22.00 UHR • 25 MINUTEN

CAMILLA GRAFF JUNIOR / GIRAFF GRAFF**MY MOM IS A WOLF, MY DAD...**

A media performance on our inner and outer animals
"My mom is a wolf, my dad..." is a talk about healing processes. What do our inner animals tell us? How can we enter into a dialogue with them? Camilla Graff Junior, aka former punk-rock musician Mona Motel, shares her experience based on autobiographical material, photos, video clips, a collection of plastic animals and family stories.

Created and performed by: Camilla Graff Junior (DK) • Media collaborator: Paolo Podrescu / XLT (US) • Lighting design and technical consultant: Tobias Stål (SE)

SOPHIENS&LE KANTINE • 17.00 UHR • 45 MINUTEN

CATHERINE DUQUETTE / MICHAEL BURDITT NORTON**NORTON CELEBRITY BOUND**

"I've always been famous, it's just no one knew it yet." Lady Gaga.
We are celebrities! We will stop at nothing to make it to the top! Celebrity is useful / toxic / self-idolizing / just plain reality. In Celebrity Bound, two performers investigate their own relationships to fame and the personae that influence it, pushing celebrity to its limits. What drives the cultural phenomenon to build and destroy celebrity? Through extensive experimentation in movement, voice, and language, as well as scripted and improvised material, the performers move fluidly between celebrity and fan, fantasy and reality, confronting their own desire for and repulsion towards becoming celebrity. Performed in English.

HAU1 BÜHNE • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

COBRAINSTALLATION.COBRA

DER GROSSE ZERSCHLEUNIGER

siehe Seite 29

HAU2 2.STOCK • TÄGLICH • GANZTÄGIG

COBRAJULIANFRANCIS.COBRA

PERFORMANCE

ich bin mit meinem opa im asheville country club, weil er seine gasrechnung nicht mehr zahlen möchte, hat er sich beim fitnessclub angemeldet, wo er für 40 dollar im monat schwimmen, duschen und sich in der sauna ausruhen kann. er schwimmt gerne rücken, so entspannt. er hat einen riesigen bauch, der aus dem wasser schaut. alles ist nicht mehr, wie es einmal war. er hatte sein erfolgreiches jahrzehnt in den 80ern. bis dahin misserfolg, danach misserfolg. zehn jahre landschaftsarchitektur und stadtentwicklung in new jersey, dann villa, dann alter, dann misserfolg. nun hat er das gas abgestellt und nun jagen ihn die fehlenden sozialen kontakte. nun geht er in die sauna.

HAU • 14.00 UHR - 18.00 UHR

COCA BRAUN

DAS SPIEL / THE GAME

Komm und mach mit! Wir spielen ein Spiel. Die Regeln bestimmt jeder selbst. players wanted! we will play a game. whether there are rules and what the rules are is up to you.

BALLHAUS OST SAAL • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

COMPANY DE COMEDY ROSTOCK

„NIPPLEJESUS“ VON NICK HORNBY

Der ehemalige Türsteher Dave wird in seinem neuen Job als Museumswerber das erste Mal in seinem Leben mit Kunst konfrontiert. Er bewacht eine Collage, die Jesus am Kreuz abbildet. Aus einer anfänglichen Aversion gegenüber dem Kunstwerk, entwickelt sich eine tiefe Zuneigung und das Kunstwerk dient ihm als Projektionsfläche für ungelebte Gefühle. Das Exponat fällt einem Anschlag zum Opfer und so wird er aus seiner Traumwelt herausgerissen...

HAU2 FOYER • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

CREME DELLA CHARMS

DIE SCHLANGE KLATSCHT IN DIE HÄNDE

„Wir stellen uns vor! und der Einfachheit halber vergessen wir gleich was wir uns vorgestellt haben! Semjon Semjonowitsch will dieser Erscheinung nicht glauben und hält sie für eine optische Täuschung.“ Daniil Charms zählt zu den sowjetisch verfolgten avantgardistischen Schriftstellern. Die Absurdität des Alltags in seiner Lyrik, erst Jahrzehnte nach seinem Tod gedruckt, klettert hier auf die Bühne. Kleine Irritationen verrücken unsere Realität ins Tragisch-Komische. Raum und Zeit verschieben sich – die Existenz verliert ihren Sinn und gewinnt wieder im banalen Sinnlosen. Regie: Judith Bourdillon • Schauspieler: Claudia Bauer, Konrad Hertzfeldt, Anna Kramer, Nikolai Jegorow, Lorenz Pilz.

BALLHAUS OST SAAL • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

CRYSTAL TITS / ANNA NATT / JAIME SCHWARTZ

THE BAD ADVICE HOTLINE: THE BEST WORST ADVICE YOU'LL EVER GET AND DIDN'T EVEN KNOW YOU NEEDED

"The Bad Advice Hotline" is THE antidote to mediocre thinking and uncreative problem solving. As two girls with more ideas than China has bicycles, we give some seriously good bad advice! Seek counsel on any topic but our sassy tips are for life's big problems like wardrobe dilemmas, finding a signature dance move, and what haircut really suits you are not to be missed. Our advice is doled out with the best tools and techniques to ensure 100% positive results. With the aid of Magic Eight Balls, origami paper fortune tellers, greeting card readings, spin the bottle and our unique multi-personality channeling we can help you to become the sexiest and most fun version of yourself!

HAUT BAR • 20.00 UHR - 23.00 UHR • 45 MINUTEN • ONE ON ONE

DIE KNETEN

AUS DAUER

Erleben Sie mit uns den alles verschlingenden Zeitzyklus. 45 Minuten am Meer. Eingeladen sind die Zeit und Sie. 45 Minuten lügen. Wir bauen ein Ding aus Dauer. 45 Minuten wachsen. 45 Minuten kneten. 45 Minuten rebellieren.

Herzlich Willkommen im Strudel der Zeitlichkeit! Wir sind schon da wenn sie kommen. Freuen Sie sich auf einen Abend mit den Kneten.

Mit: Lea Dietschmann, Wanda Dubrau, Diogobo, Lydia Paasche und Elizabeth Wurst

BALLHAUS OST ETAGE • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

DIE SPIEGELBILDER

STRATEGOPULOS UND UHLENBECK AUF ALPHA SAGITTARII

Ein Stück über die Unmöglichkeit, ein selbstbestimmtes, friedliches und sinnvolles Leben zu führen...

HAUT SAAL • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

DITTRICH FRYDETZKI / DREIT / FLEGEL / FROELICHER / GRIE F/ WORPENBERG

STEPPEGESÄNGE

Heute waren wir wieder viel unterwegs. Wir haben hier ein Auto, mit dem können wir bis in die abgelegensten Winkel der Bühne fahren. Wir sehen nur wenige Performer, sie hausen in Löchern und sind auch sonst eher scheu. Ein Performer trägt einen Kopfschmuck mit Federn. Vielleicht schaffen wir es ja noch ein Foto zu machen, dann können wir es zuhause zeigen. Verkleidet als Tourist, letzte Überlebende, Indianer und Performer begeben sich die Performer in „Steppengesänge“ auf die Suche nach der Konstruktion von nationalen Identitäten und erzählen von einer Reise durch ein untergehendes Land.

HAUT BÜHNE • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

siehe Seite 30

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 9 MINUTEN • VIDEO

SOPHIENS&LE LICHTHOF • 21.00 UHR - 00.00 UHR • 9 MINUTEN • VIDEO

Wir vom Institut für passive Erfahrung (IPE) geben Ihnen heute die Gelegenheit unsere Arbeit anhand unseres ausgeklügelten Spiels „The Runningman“ näher kennenzulernen. Denn heute können Sie mal tun, was Sie sich vielleicht sonst nie trauen würden. Keine Panik! Ihr Handeln hat für Sie keinerlei persönliche Konsequenzen. Lehnen Sie sich ruhig in Ihrem Sessel zurück. Ihre Phantasien werden für Sie stellvertretend ausgeführt. Enjoy your life and stay!

HAU3 BÜHNE • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

Kleine dezente Alltagsgeräusche bringen ihn wie aus dem Nichts so sehr zum Lachen, als würde man ihn so stark kitzeln, dass er keine Luft mehr bekommt. Zähnen um Zähnen hauchfeiner Plastikwiderhaken, lösen sich mit einem Knistern, langsam, qualvoll wie Federflaum der über Fußsohlen wandert – oder ruckartig, wie ein gezielter Griff in die Rippengegend. Die akustische Welt des Sebastian B. Ebner hat eigene Regeln. Seine Wahrnehmung ist verschoben. Es gibt eine direkte Verbindung vom Ohr zur Haut. Seine Klangwelt sprüht von Witz und Ironie. Ich stehe auf der Bühne. Er ist mein Bruder und Lehrmeister. Ich habe ein Musikstück für ihn komponiert.

HAU2 FOYER • 20.00 UHR • 20 MINUTEN

LIES WEITER ODER ETWAS SCHLIMMES PASSIERT

Wir haben die Astralrecherchen in einem alten Kloster in Ostpolen gemacht. Wir haben dein Haar gekocht. Wir haben uns in Katakomben aufgewärmt. Wir haben Geld für das Institut für Choreographie und Hexerei gesammelt. Wir haben die Sachen unserer Ex verbrannt. Wir sind durchgedreht. Das hier ist kein Festival. Das ist Sabbat. Wir können: body-youtube centering, jane fonda workout (beginners), den Teufel choreographieren. Wenn du diese wundervolle Geschichte für dich behältst, übernehmen wir mithilfe deines Smartphones deinen Körper. Wenn du es sofort an 100 andere Nutzer weiterleitest, wird der zeitgenössische Tanz erlöst. Für immer dein, Flesh System

SOPHIENS&LE 213 • 20.00 UHR • 40 MINUTEN

Wie wäre es, den Wert von Geld für 20 Minuten zu entwerten? Es wieder zu dem Papier werden zu lassen, das es ist? Die Performance „Money Honey“ ist ein Versuch, sich zu lösen. Werden die acht Performer das Geld wirklich entwerten oder doch abhängig bleiben? Die Bühne ist ein Spielfeld in dem geschwankt wird zwischen Idealismus, Unvermögen und Halbwissen, zwischen konsumkritischen Haltungen und ausschweifendem Konsumfetischismus. Ein Konglomerat zeitgenössischer Meinungen, Versuche und – vielleicht – des zeitgenössischen Scheiterns.

BALLHAUS OST SAAL • 17.00 UHR • 20 MINUTEN

Das Schauspielduo haneder_sommerfeld hat sich ein Jahr lang mit Menschen getroffen, die den Frühling 1945 in Brandenburg miterlebt haben. 0-Tontexte einer kollektiv-traumatisierten Generation erlebbar als Oratorium für zwei Spieler + Seniorenchor. Konzept/Regie: haneder_sommerfeld • Technik: Patrick Rost • Spiel: Katrin Haneder, Sebastian Sommerfeld und Mitglieder des Seniorenchors der Volkssolidarität Potsdam

SOPHIENS&LE FESTSAAL • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

siehe Seite 32

SOPHIENS&LE LICHTHOF • 17.00 UHR - 19.00 UHR • 20 MINUTEN • VIDEO

Das Stück wurde von der Theatergruppe der Begegnungsstätte Falckensteinstraße ist aus Improvisationen entwickelt. Einzelne Szenen sind inspiriert von verschiedenen Gedichten von Erich Kästner. Inhaltlich geht es um den Umgang mit neuen Medien und deren Nebenwirkungen, Beziehungsarmut und deren Konsequenzen. Es treten unter anderem auf: eine Psychologin, ein Stalker, eine Sexbesessene und ein unsichtbarer Hund. Die Figuren haben Halluzinationen, Online-Dates, Dreiecksbeziehungen, werden wie durch ein Wunder geheilt oder war alles nur vorgetäuscht? Die Geister die wir riefen, werden wir nicht mehr los. Scheiß Technik. So schließt die Figur Marie.

Mit: Elke Schliebe, Erika Rebner, Jenny Mchawia, Karin Weidemann, Margit Wolf, Monika Thunig-Pöhlmann, Stefan Block • Regie/Theaterpädagogen: Chandrika Jaroschewitz, Jörk Weller Sina Martens, Janne Thomas Köck, Sven Björn Popp, Elisabeth Wendt, Michel Klante

BALLHAUS OST SAAL • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

HOFFLAND

INNENWELTEN ODER DER PUDEL IN DIR

Drei Frauen begeben sich auf eine Reise durch unzählige Tagebücher. Sie erzählen von denen, die (nicht) erwachsen werden (wollen), von meckernden Müttern & umso entspannter daneben stehenden Vätern, einer, der zurück bleibt, wenn ihn der zweite Frühling holt, von frühreifen Mädchen, die alles auf einmal wissen wollen und erfahrenen Jungs, die gerne dabei helfen, von denen, die sich auflösen versuchen, sich weg wünschen, welche, die zu spät merken, dass sie ihre Abenteuerlust mit ihrer Liebe bezahlten, andere, die Sex mit emotionaler Bindung verwechseln. Und immer wieder treffen sie sich selbst.

Mit: Anne Hoffmann, Katharina Uhland, Dagmar Poppy, Judith Kuhnert

SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

HYENAZ

SCAVENGE

HYENAZ are sprites manifested from excess – a shifting formlessness, they dream themselves into existence. What they are, and what they might be, like plastic islands in the Pacific ocean, like the angry political agency of pissed-off populations, is not yet determinate. What emerges from this scavenging through codes and signifiers is a nightmare, yet the hope that exists within is the promise of a paradigm shift where a polysingular solidarity emerges.

Sound Design: HYENAZ hyenaz.com • Visuals: Gray Sister graysister.com • Costumes: Juan Chamie exit.com • Styling: Yeorg Kronnagel
www.projektbimal.de/YeorgKronnagel.html

BALLHAUS OST BALKON • 23.30 UHR • 30 MINUTEN

I.A. – IM AUFTRAG

WIR HABEN KEIN PROBLEM

„Warum tanzen Bügeleisen nicht?“ „Ich glaube die tanzen.“ Wir schaffen uns einen problemfreien Raum. Das heißt: Wir bauen ein Gerüst in dem unsere These Halt findet und in dem wir mit ihr koexistieren. Wir verschieben unseren Fokus mit diesem Konstrukt. Wir setzen einen Problemfilter vor unsere Wahrnehmung und werden in aller Konsequenz, eins mit der Behauptung. Wir fokussieren mit dem Brennglas das Packeis der Tragödie, verflüssigen seine Konflikte und spiegeln uns in seinen Pfützen. Wir haben kein Problem! Aber wie schafft man es, einen Torpedo der sich kurz vor dem Einschlag befindet vor der Katastrophe zu bewahren? Von und mit: Panagiotis Iliopoulos, Anja Kerschekwicz, Rico Schalück, Johanne Timm

HAU3 BÜHNE • 19.00 UHR • CA. 30 MINUTEN

INSTITUT FÜR RAUMFAHRTOLOGIE

THE PLACE IS SPACE

Das Institut für Raumfahrtologie beschäftigt sich. Und sie auch. Denn wir schmeißen Weltraum und Puppenspiel zusammen ins Schwarze Loch.

Raumfahrtologen: Gildas Coustier, Mathias Becker, Friedericke Miller, Fanny Sorgo, Sabrina Brückner

BALLHAUS OST SAAL • 22.00 UHR • 30 MINUTEN

INTERNIL

NEUE LIEBE

Datingprofile, Aufreißratgeber, Videocoaching, Webcamchats, Heirats-Scam-Mails im gebrochenem Denglisch von Übersetzungssoftware, Freundinnen-Simulatoren, großes Liebeskummer-Pop-Kino auf Youtube... check, check, plug & play. Herzlich Willkommen in der Neuen Liebe. Männer links, Frauen rechts bitte. Das ist hier eine Hetero-Topie. Wow, so viele Optionen. Wähl aus, wähl aus! Du entscheidest, wie nah du ran willst. Du entscheidest, wie flexibel du bist. Ein Drittel von dir verliebt sich doch eh schon im Netz. ;) Also, Lust auf ein lockeres Date? Du möchtest dein Beziehungs-Know-How aufpeppen? Immer schön dranbleiben, Jungs und Mädels! Es kommt eine Menge romantischer Arbeit auf euch zu.

SOPHIENSÆLE FESTSAAL • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

JULIA NISCHKE

TOCOTRONIC_ EINE LIEBESERKLÄRUNG?

Setzen wir voraus, dass wir mit Sprache denken, so ist Tocotronic eine Weise über Dinge zu denken, für die es keine Sprache gibt. Eine Liebeserklärung an Tocotronic. Alle Menschen sind herzlich dazu eingeladen eigene Geschichten und Anekdoten zu Tocotronic, sowie auch Musikwünsche und Lieder mitzubringen.

HAU2 FOYER • 22.00 UHR • 40 MINUTEN

KASIA WOLIŃSKA

HI MARY

Es ist von mir zu dir. Mit Mary.

BALLHAUS OST ETAGE • 19.00 UHR • 40 MINUTEN

KATIE BUSH

DISGUSTING THOUGHTS

Siehe Seite 33

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 5 MIN • VIDEO

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 19.00 UHR - 20.00 UHR • 5 MIN • VIDEO

BALLHAUS OST • GANZTÄGIG • 5 MIN • VIDEO

KONCENTRAT (RAFAŁ DZIEMIDOK / EWA GARNIEC)

MY LIFE IN TEARS

Der Titel des Stückes bezeichnet die Idee, Tanz als ein Werkzeug zu nutzen, um gezielt Geschichten zu erzählen. Das Projekt sucht nach einer Balance zwischen dem Bedürfnis, die abstrakte Natur der Bewegungssprache zu erhalten und spezifische Erzählungen zu schaffen, die sich aus den dargestellten Charakteren herausbilden. Diese Charaktere sind Geschichtenerzähler, Zeremoniemeister, Komödianten, Clowns oder eine Kombination aus diesen klischeebehafteten Figuren, die ihre Zuhörenden amüsieren und ihnen gleichzeitig etwas verkünden. Die virtuosen und pointierten Geschichten basieren meist auf den eigenen Erfahrungen des Geschichtenerzählers, welche auch in dessen Körperlichkeit gespeichert sind.

HAU2 BÜHNE • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

DIE VERANSTALTUNG ZUR RETTUNG DER WELT

Belgien 1974. Ein Team um Jonathan Pristick entschlüsselt die „Theorie des Letzten Siebels“. Seitdem führt die stetig wachsende Gemeinschaft dieses Wissen verantwortungsbewusst an die Menschheit heran, um das Leben auf der Erde friedlicher zu gestalten. Zu diesem Zweck wurde 1977 die Organisation KRA7 gegründet. Wir von KRA7 (Lorenz Baumgarten, Micha Goldberg, Niklas Leifert) ziehen durch die Welt und versuchen mit unseren Vorträgen, die Menschen über die Probleme auf der Erde aufzuklären und ihnen eine wundervolle Möglichkeit zu eröffnen. Denn das, was uns als Menschen ausmacht, darf sich endlich ohne Grenzen frei entfalten.

SOPHIENS&LE 213 • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

LOUISE TRUEHEART**LOVEWELL**

Come sit down with me for some face time, one on one, five minutes each.

SOPHIENS&LE FOYER • 20.00 UHR - 00.00 UHR • 5 MINUTEN • ONE ON ONE

MEULMORO**ABOUT YOU.**

Jeden Tag werden wir bei unserem Namen gerufen und rufen den Namen unseres Gegenübers. Dieser Fakt trägt in sich eine flüchtige Konfrontation, die unsere Identität in Diskurs setzt. Selbstbild und Selbstdarstellung werden in Bezug auf das Gegenüber deformiert. Die verbale Artikulation und die physische Resonanz des Körpers sind im Zusammenspiel und formen unsere Biografie. Die Interaktion der zwei Performerinnen setzt sich mit der Amplifikation der Sprache auseinander und lässt die körperliche Ebene der Identität transformieren. www.meulmoro.com

Mit: Désirée Meul / Lea Moro • Dramaturgische Unterstützung: Stephan Stock

HAU3 BÜHNE • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

MIKADO**PUDERZUCKER**

Das dramatische Ein-Personen-Stück nähert sich der Thematik häuslicher Gewalt von einem ungewohnt schonungslosen, selbstkritischen und zugleich sensiblen, abstrahierenden Blickwinkel. Erzählt wird die Geschichte der 29-jährigen Tanja, welche im Laufe des jahrelangen emotionalen und physischen Missbrauchs in ihrer Ehe nicht zuletzt Opfer ihrer ureigenen aufgebauten Scheinwelt aus verzerrter Realität und wahnhaften Zukunftstraum wird. Die regelmäßige ärztliche Untersuchung aufgrund ihres angeborenen Herzfehlers wird dabei zum Auslöser für die Konfrontation mit der Lebenslüge ihrer Ehe – über die sie schließlich die Kontrolle verliert und gleichzeitig beginnt, sich selbst als Individuum und Frau allmählich wieder zu finden. „Hochdynamisches Sprechtheater gepaart mit Körpertheater und Soundelementen.“

HAU1 SAAL • 18.00 UHR • 20 MINUTEN

SMILEY TALK

In a familiar land, a long time from now, a massive speech impediment virus pervaded mankind, cyphering whatever means of communication we had. Each virus was different yet with the same effect, encapsulating human being behind an isolating screen. A couple must go through a journey, searching for those common words, the ability to be able to finally only say ,“baby, let's stay together“. Written and directed by Mitridate Minovi, with Laura Eichten, Natalie Mukherjee, accompanied by dolphin sounds from Clara Diaz and monstrous special effects by Filippo Corato.

SOPHIENS&LE KANTINE • 19.00 UHR • 40 MINUTEN

NIKLAS LEIFERT**DAS LETZTE TESTAMENT**

Berlin 2014. Da versucht jemand ein großes Kapitel der Menschheitsgeschichte zu beenden, das Buch zuzuklappen und ein neues aufzuschlagen, in dem aber diesmal niemand anderes mitlesen soll. Doch gerade wenn man geht, hinterlässt man Spuren. Was für ein Erbe hinterlässt uns dieser Mann, der aus seiner bisherigen Rolle ausbrechen möchte? Niklas Leifert beschäftigt sich mit Söhnen, Vätern und deren Vätern. Er sucht nach einer zeitgemäßen Männerrolle. Er setzt sich mit dem Wunsch, Vater zu werden, auseinander. Und auch damit, nicht mehr Vater sein zu wollen. Er schreibt einen Messias-Monolog. Und der ist auch lustig, ab und zu.

Regie: Martin Maria Blau • Bühne, Kostüm: Hanne Lauch

SOPHIENS&LE 213 • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

PANNI NEDER UND VIELE FANTASTISCHE LEUTE**ASCHENMUTTER**

Es gibt ein Mädchen, welches ihre Mutter nie geliebt hat. Ihr Vater ist oft fort gewesen. „Du bist meine Lieblingstochter“, sagte er zuhause immer, doch beschützte er sie nie. Am Abend liest das Mädchen Liebesromane unter ihrer Decke und träumt von einem Prinzen. Er kommt. Sie heiraten und leben vergnügt bis zu ihrer seligen Scheidung. Meine Eltern. Was für eine Frau wäre Aschenputtel, die nie einen guten Familienhintergrund hatte? Was für eine Mutter kann jemand sein, welche die Sprache der richtigen Liebe nie gelernt hat? Die wahren Geschichten unserer Mütter beleben sich durch Märchen, dokumentarische Texte und Videos. Doch wie können wir über unsere Verletzungen reden, wenn unsere Muttersprache immer nur die Sprache des Schweigens ist?

HAU1 BÜHNE • 17.00 UHR • 45 MINUTEN

PERGANDE / WESSELS**SPOKEN WORD MUSIC INTERVENTION**

Intervention für einen Bassisten, einen Pianisten, einen Sprecher und einen Unort. Die Auseinandersetzung mit Beschleunigung und der Auflösung von Raum und Zeit tragen wir in die Straße, weil man diejenigen, die es betrifft, nicht sitzend im Theater trifft, sondern in Bewegung auf der Straße. Zusammengesetzt aus einer Unzahl von Zitatfetzen geben wir den Passanten Klangfetzen mit auf den Weg von Virilio, Flusser, Marx, Franklin, den Talking Heads, Kane,... Wir beginnen ruhig und tief...

Koproduktion: Theaterlabor Bielefeld und urbanApp • mit freundlicher Unterstützung von der Kulturstadt Detmold und Urban APP 2.0

VOR DEM HAU2 • 19.00 UHR UND 21.00 UHR • 30 MINUTEN

How and why did we arrive here? What is destiny for you? These existential questions are an intense travel through the past and future. Philosophies, religions, science and the arts have tried to give innumerable answers, starting from deterministic and indeterministic theories until Quantum physic. But don't worry, we are far away from understanding it. So in order to get beyond established concepts, we decided to search for individual answers. Through little stories and experiments we will invite our guests to imagine their own story, either in the past or the future with the purpose of understanding the mechanism of becoming. We hypothesize that destiny works as a complex system that has logic and order, but will we ever be able to decode, understand or control it?

By: V. Germain / L. Valenzuela • Costume: C. Aguirre.

SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL • 17.00 UHR • 45 MINUTEN

REN SAIBARA**WACHSEN WACHSEN WACHSEN**

Siehe Seite 35

HAU 1-3 • GANZTÄGIG

RICHTER / MEYER / MARX**KARL MARX: DAS KAPITAL. EIN ARBEITSPROZESS**

Ein Kapitel aus DAS KAPITAL von Karl Marx wird auf sein Bewegungspotential untersucht: Lassen sich Denkmanöver in Tanzbewegungen übertragen? Welche körperliche Resonanz entsteht auf einem Textkörper und seiner Interpretationsgeschichte? Ist eine physische Annäherung an diesen Text, der zu Revolutionen anregte, möglich? Wort für Wort? Schritt für Schritt?

Eine Intervention von und mit Caroline Decker / Katja Richter und Helge-Björn Meyer.

BALLHAUS OST ETAGE • 22.30 UHR • 20 MINUTEN

ROSE BEERMANN / IVA SVESHTAROVA**SHOW ME HOW**

Imitation is a human mechanism. Our unsatisfied desire to improve ourselves leads to the imitation of practices that promise enhancement. In order to gain more control about our behavior we will investigate strategies of communication that lead to the imitation. Why do I copy something? We are especially interested in examples that explicitly work with movements like several viral videos. What lies in these movements that makes us imitate them? SHOW ME HOW is going to deconstruct the human mechanism of imitation and cut up the collected madness of the imitation culture.

Sounddesign: Bernhard la Dous • Supported by the state Berlin within the frame of Einstiegsförderung.

SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

Born from days & nights & nights & days running & running through the mists of Volkspark Humboldthain, Berlin and the trails around Kalasatama, Helsinki. A sketch. For an opera. For one. A woman. A spectacle. Devised in pursuit of wildness. The wildness of wolves. Wolves as metaphor. For ourselves. For longing. For ambition. An opera. An ambitious form. (Mis)understood as a space for melodrama. As the exhaustion of earnestness. Zero budget. Maximum ambition. An antidote to irony. Which is never enough. In love or anywhere. But which plagues us all. Hunting high and low. In perpetuity. Caught in the space between representation and encounter. Wildness. Elusive. Captured & Mounted. For you.

HAU2 BÜHNE • 21.00 UHR • 40 MINUTEN

SCHMITT&SCHULZ**SEX SELLS – WAHRHEIT ODER PFLICHT**

Sex und Erotik sind heute omnipräsent – allseits verfügbar, unausweichlich, verwoben mit unserem Alltag. Bereitwillig geben immer mehr Menschen intime Details von sich preis, die man früher besser für sich behalten hätte. Aber wie sexy ist es eigentlich, WIRKLICH ALLES über jemanden zu erfahren? In ihrer Bühnenversion des Party-Spiels Wahrheit oder Pflicht loten Schmitt&Schulz im Duell mithilfe frivoler Fragen und peinlicher Strafaufgaben die eigenen Grenzen und die ihrer Zuschauer aus. Ein gewagtes Spiel, bei dem die Darsteller nur verlieren und die Zuschauer nur gewinnen können!

SOPHIENSÆLE KANTINE • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

SKILT**ABOUT WOMEN – ÜBER DAS WEIBE / FRAGMENTE / FREI NACH FRIEDRICH NIETZSCHE**

Siehe Seite 36

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • AB 20.00 UHR - 21.00 UHR • 30 MINUTEN • VIDEO

SUITE42 (IN KOOPERATION MIT HEIMATHAFEN NEUKÖLLN)**HASSAN LEKLICHÉE + DAS FALSCHES LEBEN**

Hassan durchstolpert als Unterschichten-Berber-Junge alle Risiken der Machtwillkür von König Hassan II, dem Militär und den Religionsführern Marokkos. Online liebt er die schöne Schweizerin, beide genießen das Klischee der anderen Welten, und Hassan macht sich auf den Weg. Meisterhaft lakonisch – ND, A. Meyer
Dazu kommt der echte Hassan: Als Kind gefangen zwischen Mafia und Polizei flieht er übers Meer, jahrelang lernt er alle Tricks unter der brutalen Ablehnung überall und die Sprachen seiner ‚Gastländer‘. Er ist unendlich müde – welchen Weg gibt es, sein Leben richtig zu leben, zu gestalten? Die Heirat mit der schönen Schweizerin? Wer darf er, wer kann er sein, und wer sind wir dabei?

Von: Jaouad Essounani (Marokko) und Lydia Ziemke (Deutschland) • Regie/Bühne: Lydia Ziemke • Spiel: Nadim Jarrar, Salome Dastmalchi • Musik: Houwaida Goulli • Dramaturgie: Matin Soofipour-Omam • Unter Mitarbeit von Geflüchteten

HAU3 PROBEBÜHNE • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

THE NEW BARBARIANS

COLLATERAL MURDER

"Collateral Murder" is an interactive video-performance, challenging the boundaries of symbolic representation. Oscillating between visual forces that enact power upon us and within ourselves. Questioning the intersectional beliefs of religion and government, obedience and murder, reality and false imaging politics. The performer manipulates and is manipulated by the live screen, with her actual body translating the virtual into a theatrical experience. thenewbarbarians.wordpress.com

HAU3 BÜHNE • 17.00 UHR • 20 MINUTEN

THE RAUMFAHRER

IM RAUSCH DER EMOTIONEN – EIN TRIPTYCHON DER ZUKUNFT

Zwei Menschen treffen sich in der Zukunft des 21. Jhd. Was bedeutet es in ständiger Überwachung zu leben? Was bedeutet dann Privatsphäre? Was passiert, wenn du nicht mehr für dich, sondern für die Öffentlichkeit deine Entscheidungen triffst? Leben oder Tod. Schuld oder Unschuld. Mut oder Angst. Eine Performance von Gianni von Weitershausen & Marina Steiner

HAU1 SAAL • 22.00 UHR • 20 MINUTEN

THE WANTED BERLIN – DANCE & PERFORMANCE COMPANY

HOTEL: INLAND KINGDOM

Eine Geschichte über Flucht, Zuflucht und Dauerschleifen der menschlichen Psyche. In einem verlassenen Hotel taucht ein Fremder auf, um Unterschlupf zu finden. Seine Herkunft und Motive scheinen nur Dr. Jacoby, dem Mann der Hotelbesitzerin, bekannt zu sein. Jede Nacht treffen die Einwohner des kleinen Dorfes in der Bar des Hotels zusammen, geben sich ihren Träumen und Dämonen hin, während sie die inneren Konflikte und Traumata des Fremden unbewusst aufgreifen und widerspiegeln. Sowohl ihre individuelle als auch gemeinsame Vergangenheit halten die Gäste des Hotels in einer Zeitschleife fest, aus der scheinbar nur der Fremde sie erlösen kann.

Regie / Buch: Claudia A. Daiber • Choreographie: Claudia A. Daiber / Caroline Wocher
• Kostüm: Adrian Fekete / Miss Mantis von nakedshameclothing • Mit: Dominik Djialeu, Sabrina Hermann, Theresa Krentzlin, Kevin Maassen, Kay Nickel, Kevin Patzke, Florian Sumerauer, Lisa Tannigel, Florian Westerwald, Caroline Wocher
www.thewantedberlin.de

HAU2 BÜHNE • 17.00 UHR • 45 MINUTEN

VANESSA DAUN / BRITTA BENEDETTI

ICH DIENE DEUTSCHLAND – DAS HAST DU DOCH GEWUSST!

Im Krieg und in der Liebe ist alles erlaubt – doch wie steht es mit der Liebe in Kriegszeiten? WENN DER PARTNER IN DEN KRIEG ZIEHT Was für ein Leben führen Ehefrauen, Freundinnen, Lebensgefährtinnen, wenn der Mann für Monate in den Auslandseinsatz geht? „ICH DIENE DEUTSCHLAND“ ist Dokumentartheater. Ein Abend, der Dokufilmsequenzen auf die Bühne bringt. Schauspielerinnen Vanessa Daun und Regisseurin Britta Benedetti erzählen die Geschichten der „Daheimgebliebenen“. Ein intermediales Bühnenprojekt der Sinne über Sinn und Sinnlosigkeit von Krieg.

SOPHIENSÆLE FESTSAAL • 22.00 UHR • 45 MINUTEN

WARRUG / COBRAHIEU.COBRA

HIEU:LIEBE DEINE ELTERN! - EINE FAMILIENAUFSTELLUNG

„HIEU“ ist ein Performativer Theaterabend über die Ambivalenz von Angewiesenheit und Autonomie. HIEU steht auf der Bühne. Er sagt: „Ich heiße Hieu. Das heißt: Liebe deine Eltern!“ Wir mikroskopieren die Keimzelle der Gesellschaft: Familie. Abschaffen? Sich davon befreien? Dominanzstruktur stärken? Wieviel WIR lässt ein ICH zu? Wieviel ICH lässt ein WIR zu? „HIEU setz dich wieder hin und lass mich zu dir sprechen! Körper, Haar und Haut hast du von den Eltern empfangen, die sollst du nicht zu Schaden kommen lassen. Die kindliche Pietät beginnt damit, dass man seinen Eltern dient, führt zum Dienst beim König und endet mit dem Gewinn eines Charakters.“ (Konfuzius) WARRUG und COBRAHIEU.COBRA setzen mit „HIEU“ die Suche nach den Zusammenhängen von Individualität und Gemeinschaft konsequent fort. Wie zusammen leben?

HAU1 BÜHNE • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

WENGENROTH / KLOPPE

MUSIK VOM PLANETEN PORNO

Seit nunmehr rund 10 Jahren machen Patrick Wengenroth und Matze Kloppe zusammen Theater. Die Stationen führten sie vom Theaterdiscounter zu den Sophiensælen, weiter zum HAU und der Schaubühne sowie diversen Stadt- und Staatstheatern außerhalb Berlins. Und immer wenn die beiden Theater machen, machen sie auch Musik. Mittlerweile ist auf diese Weise ein Repertoire von rund 150 Songs entstanden, von denen sie an diesem Abend eine exquisite Auswahl live darbieten werden. Ein unfasslicher Eintopf der musikalischen Unmöglichkeiten, zusammengebraut aus Zutaten über die man nur den Kopf schütteln kann, bis man am Ende gerührt dasteht und weint – oder tanzt und lacht...

SOPHIENSÆLE KANTINE • 23.00 UHR • 45 MINUTEN

WOOGURU FD

WOOGURU & NELLY FREE DANCE

siehe Seite 56

SOPHIENSÆLE DURCHGANG KANTINE • 20.00 UHR • 20 MINUTEN

YOU'RE ONLY MASSIVE

BUDDY BUDDY – THE MUSICAL

Playing concerts, experiencing a car crash, line-up changes, being beset by demons, nuclear disaster. When does a band know when to call it quits? What happens to leadership when it is called into question? Buddy Buddy is a musical in three short acts about leadership, fake harmony and real communication. With live band. In leichter englischer Sprache.

HAU2 BÜHNE • 23.00 UHR • 30 MINUTEN

SONNTAG



ORT	17.00	18.00	19.00
HAU1 BÜHNE	Fernanda Farah, Marcia Moraes, Janaina Pessoa in/conveniences and other affairs 20Min		BRYCKENBRANT HARVEY – Hase der Angst 30 Min
HAU1 SAAL	LAFT – Diskussion HAU1 Bar	Gut für die Vita RiesenHaul 45 Min	
HAU1	VIDEOARBEITEN GANZTÄGIG: SKILT About Women Katie Bush Disgusting Thoughts Diego Agulló und Agata Siniarska Those Three Little Words (HAU1 Foyer)		
	INSTALLATION GANZTÄGIG: David Pollmann passing lines 23 Min (Wilson) PERFORMANCE: 18.00 Uhr / 19.00 Uhr / 20.00 Uhr		
HAU2 BÜHNE	Nebel brutal Vom Inneren der Farben 45 Min		Vincent Bozek Maquillage au présent 30 Min
HAU2 FOYER		MIME*sissies Ichmussmeinniveauherunterfahren.zweinul 35-40Min	
HAU2 ANDERE ORTE		BADFOOD BADFOOD 45 Min (2. Stock)	
	cobrainstallation.cobra Der große Zerschleuniger (ganztägig, 2. Stock)		
HAU3 BÜHNE	Vera Sofia Mota / Kristoffer Ström Second love 20 Min		CALVIN KLEIN Competition 45 Min
HAU3 PROBE-BÜHNE		Markutzik/Gaus/Weiss JULI 45 Min	
HAU3 ANDERE ORTE	Ren Saibara Wachsen Wachsen (HAU1-3, ganztägig)		

20.00	21.00	22.00
	tannenkalauch Sindy & Roman. Zuhause in Europa 45 Min	MITTERNACHTSGESPRÄCH mit Patrick Wildermann und Nils Plath (HAU2 Foyer)
Johanna Hasse Anatol 30 Min		
	Barbara Berti I am shape, in a shape, doing a shape. 30 Min	
Anna-Lena Kühner Autopsie 45 Min		
BADFOOD BADFOOD 45 Min (2. Stock)		
	Anna Melnikova, Marcus Thomas, Cia Rinne INTAKT(preview) 45 Min	
hannsjana Die Untergänge der Titanic 45 Min		

<u>ORT</u>	17.00	18.00	19.00
SOPHIENSÄLE FESTSAAL		Mama No Sing Morgen früh, wenn Gott will ... Britten Op 41 45 Min	
SOPHIENSÄLE HOCHZEITSSAAL	aufgetaucht Romeo und Julia sind tot 45 Min		Feld Fiction something to track 45 Min
SOPHIENSÄLE KANTINE	Ponyhof Produktion Jojo. Ein VideoTanzMärchen 26 Min		Michael Schlecht / Leon Engler ACHTUNDSECHZIG JAH- RE KRIEGSFREIHEIT 25 Min
SOPHIENSÄLE 213		Expertenstunde LAFT New in Berlin? – An introduction with Elena Polzer	
SOPHIENSÄLE LICHTHOF		Helene Hellmich / Veronika Wüst Paraperformance – Telepathisches Material 20 Min	Diego Agulló / Agata Siniarska Those Three Little Words 8 Min
SOPHIENSÄLE SONSTIGE ORTE		polasek & grau Lenz von Georg Büchner 30 Min (Hof)	
		Camila Rhodi Do u wanna talk about it 18.00 Uhr - 19.30 Uhr alle 5 Min (über dem Hochzeitsaal)	

	20.00	21.00	22.00	23.30
	CIE4 UNRUHE BEWAHREN 45 Min			PREISVERLEIHUNG moderiert von Bettina Grahs anschließend: PARTY wir ruinieren deine Lieblingslieder mit Richi Rich von Bootie Berlin (Kantine)
		Daniela Lucato Call Me Reality 45 Min		
		KRAFTNEU AMYGDALA 40 Min	warten mit KRAFTNEU	
	Tashina Mende / Anaïs Edely AMIMATION 25 Min			
	SKILT About Women 20 Min	Katie Bush Disgusting Thoughts 5 Min		
	polasek & grau Lenz von Georg Büchner 30 Min (Hof)		MITTERNACHTSRADIO mit Christophe Knoch und Gästen (Foyer)	
	Camila Rhodi Do u wanna talk about it 20.00 Uhr - 21.30 Uhr alle 5 Min (über dem Hochzeitsaal)			
	Crystal Tits, Anna Natt und Jaime Schwartz The Bad Advice Hotline,... (Foyer)			

ANNA-LENA KÜHNER

AUTOPSIE – LIVE HÖRSPIEL NACH STEPHEN KING

„Es ist so dunkel, dass ich für einige Zeit glaube – wie lange genau, weiß ich nicht –, ich sei noch immer bewusstlos.“ Doch Howard ist wach und die nach Plastik riechende Dunkelheit wird nicht heller, stattdessen hört er das Kreischen einer Knochensäge. Der Alptraum scheintot zu sein und seine eigene Beerdigung miterleben zu müssen, wird für Howard Cotrell schweißtreibende Wirklichkeit. Gerade stand er noch auf dem Golfplatz, jetzt liegt er komplett gelähmt, aber bei vollem Bewusstsein auf einem kalten Autopsietisch. Und schon beim ersten Schnitt wird alles zu spät sein.

Konzept und Regie: Anna-Lena Kühner

HAU2 FOYER • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

ANNA MELNIKOVA / MARCUS THOMAS / CIA RINNE

INTAKT (PREVIEW)

In ihrer ersten gemeinsamen Bühnenarbeit, die Tanz, performative Lesung und experimentelles Musiktheater einschließt, gehen Anna Melnikova, Marcus Thomas und Cia Rinne dem Thema Rhythmus auf die Spur. Mit Klang, Stimme und Körper la-vieren sie zwischen beruhigenden und beunruhigenden, meditativen und manipulativen Rhythmen, versuchen diese in ihren unterschiedlichen Eigenschaften genau herauszuhören und den Weg aus dem Uhr-Rhythmus in den Ur-Rhythmus zu finden. Premiere: 3. April um 20.30 in Dock 11, Berlin

Von und mit: Marcus Thomas, Cia Rinne, Anna Melnikova • Konzept/Tanz: Anna Melnikova • Klangkomposition: Marcus Thomas • Text/Stimme: Cia Rinne • Dramaturgische Beratung: Katja Kettner

HAU3 BÜHNE • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

AUFGETAUCHT

ROMEO UND JULIA SIND TOT

Romeo und Julia erwachen. Sie sind also doch nicht tot, aber irgendetwas ist trotzdem gestorben. Ist ihnen abhanden gekommen. Fehlt. Sie begeben sich auf die Suche, getrieben von dem Bedürfnis nach – ja, wonach eigentlich? – und dem Wunsch der Wiederherstellung eines Zustandes in dem sich „einfach alles so verdammt richtig angefühlt hat“. Damals. Felix Brielmaier, Joe Müller, Daniel Partke, Viktoria Reitinger und Johanna Warsberg forschen im Drinnen und im Draußen. Das Bett und die Stadt ist das Gebiet in welchem sie sammeln, sehen, fühlen, sich erinnern und auch scheitern. „Glaubst du, daß sich die Leute in der Stadt lieben“? (Kleist) „JA“.

SOPHIENSÄLE HOCHZEITSAAL • 17.00 UHR • 45 MINUTEN

BADFOOD

BADFOOD

BADFOOD is an Artaudian theatre of cruelty. A polychromatic and poly-written battlefield of projections and spray. Chaos becomes an anchor for the audience that is completely immersed in the soundscapes and visual atmosphere, inherently carrying with it the potential for cathartic reinterpretation. BADFOOD is BADFOOD.

HAU2 S.STOCK • 18.00 UHR / 20.00 UHR

BARBARA BERTI

I AM SHAPE, IN A SHAPE, DOING A SHAPE.

Working with visible and invisible things. I am researching and exploring an energy that creates connection and generate creativity. There was a point at first, flowing without agreements, then someone called it 'shape'. A separation was arrived. Infinity numbers. I started to fly, but I was visible, too visible. Confusion. I fail. Many identities at the same time. Silence, the place up to me. Tilting my head up 2cm, my eyes blur the focus, I am not attached to some material things, I think. Then all it was an explosion. The point, is how long is it? Again up to the stars. An emphasize of one point and all the possible volumes accessible from my body, mind. Glitter on my shape. Still not here.

HAU2 BÜHNE • 21.00 UHR • 30 MINUTEN

BRYCKENBRANT

HARVEY – HASE DER ANGST

Unschwer zu erraten: Der Hase der Angst ist in der Stadt. Harvey fordert zum Tanz. Gern, Msjö. So soll es sein! Zieht die Schüchternen hinter den Schränken hervor, attestiert Harvey absolutes Gehör! Er sitzt auf deiner Bettkante, wenn du schläfst und schaut dich an. Er gießt deine Füße in Beton. Er drischt drauf los, wenn er jemanden am Boden sieht. ACHTUNG: Man ist an uns herangetreten und hat uns nahe gelegt, bezüglich dieser Aufführung zumindest ein freundliches Wort der Warnung an Sie zu richten. Wenn Sie also Ihre Nerven den Belastungen der Aufführung nicht aussetzen möchten, bleiben sie lieber zuhause. Auf jeden Fall haben wir Sie gewarnt. www.bryckenbrant.de

HAU1 BÜHNE • 19.00 UHR • 30 MINUTEN

CALVIN KLEIN

COMPETITION

CALVIN KLEIN's „Competition“ explores the visibility of cultural icons, the politics of promotion, and portrayal of the female in American R&B music. The piece explores a world over-saturated with sensation and sentiment.

HAU3 BÜHNE • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

CAMILA RHODI

DO U WANNA TALK ABOUT IT?

siehe Seite 46

SOPHIENSÄLE ÜBER DEM HOCHZEITSAAL • 18.00 UHR - 19.30UHR / 20.00 UHR - 21.30 UHR • 4 MINUTEN • ONE ON ONE

UNRUHE BEWAHREN

Cie4 ist ein interdisziplinäres Performance-Kollektiv aus Berlin. Sie verbinden Elemente aus zeitgenössischem Zirkus, Tanz und Theater. Unruhe bewahren ist ein Stück über weibliche Beziehungen. Sie begegnen sich, nähern sich an und entfernen sich wieder. Es ist, als würden die vier Frauen auf der Bühne das Miteinander der Menschen tanzen, unsere ständig vorhandenen Ängste davor, berührt zu werden und unsere gleichzeitige Sehnsucht danach. Ebendiese Momente ergreifen das Publikum spürbar. Genauso wie das Aufbrechen danach, auch wenn es Abschied von gefundener Nähe bedeutet. Bloß Unruhe bewahren also. Um manchmal in ebendiesem Zustand zusammen zur Ruhe zu kommen.

SOPHIENSÆLE FESTSAAL • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

COBRAINSTALLATION.COBRA**DER GROSSE ZERSCHLEUNIGER**

siehe Seite 29

HAU2 2.STOCK • GANZTÄGIG

CRYSTAL TITS, ANNA NATT UND JAIME SCHWARTZ**THE BAD ADVICE HOTLINE: THE BEST WORST ADVICE YOU'LL EVER GET AND DIDN'T EVEN KNOW YOU NEEDED**

siehe Seite 67

SOPHIENSÆLE FOYER • 20.00 UHR - 23.00 UHR • 45 MINUTEN • ONE ON ONE

DANIELA LUCATO**CALL ME REALITY**

"Of course I'm not perfect. I just followed the voice inside me. This damned voice inside has driven me somewhere, and I can't come back." Bob about himself. "I want to be honest with you. I chose the place and the time. I share my world with you. You are allowed to see what you want, it's your time" Bianca to you. Sometimes we need illusions to survive and we create a world that doesn't correspond to reality. We need to stay in a comfortable space. We are scared to go out of that. We have fear. We want security. We escape in our mental constructions and we finally find ourselves again.

Mit: Daniela Lucato, Marc Philipps • Dj: Mr Practitioner • Video: Artist Geso • Light: Victor Colmenero

SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL • 21.00 • 45 MIN

PASSING LINES

„passing lines“ stellt den reduzierten Beginn einer auf Entwicklung angelegten Folge von insgesamt drei Arbeiten dar, die Grundelemente des Tanztheaters – die Bühne, den Tänzer, das Requisit – in unterschiedliche Richtungen entwickelt. Im Zentrum dieser Arbeit steht ein Tänzer, umgeben von kleinformatischen und flexiblen Drahtobjekten, die im Laufe der Vorführung im Tanz bewegt, positioniert und dabei in ihrer Form manipuliert werden. Als dem Körper des Tänzers komplementäre und zugleich entgegen gesetzte Elemente erhöhen die Drahtgebilde durch ihren flexiblen Charakter beim Betrachter das Bewusstsein für die gegenseitige Einwirkung von tänzerischer Bewegung und statischem Raum, in dem diese vollzogen wird. (Text: Dennis Jelonnek)

HAU1 WILSON • INSTALLATION: GANZTÄGIG • PERFORMANCE: 18.00 UHR / 19.00 UHR / 20.00 UHR • 23 MINUTEN

DIEGO AGULLÓ / AGATA SINIARSKA**THOSE THREE LITTLE WORDS**

Siehe Seite 30

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 9 MINUTEN • VIDEO

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 19.00 UHR - 20.00 UHR • 8 MINUTEN UND 40 SEKUNDEN • VIDEO

FELD FICTION**SOMETHING TO TRACK**

Im Mittelpunkt der Performance steht der individuelle Mensch im Spannungsfeld von Kapitalismus und Gesellschaft. Der Versuch, ein wertvolles Leben zu finden und zu führen und sich jeder Verwertbarkeit zu entziehen. Oder sind wir lediglich Clowns eines Systems, das Kapital mit Freiheit gleichsetzt? Internationale Wahl-Berliner, auf der Bühne und vom Band, gehen dieser Ambivalenz auf die Spur. „Something to Track“ ist das Pilotprojekt von Feld Fiction, einer neu gegründeten Theater- und Performance-Gruppe, die auf Grundlage von autobiografischem und empirisch recherchiertem Material fiktionales Dokumentartheater entwickelt.

SOPHIENSÆLE HOCHZEITSSAAL • 19.00 UHR • 45 MINUTEN

FERNANDA FARAH / JANAINA PESSOA / MARCIA MORAES**IN/CONVENIENCES AND OTHER AFFAIRS**

„Die Welt, das ist die universale Konvenienz der Dinge.“ (Michel Foucault)
Was bewegt uns, was trennt uns, was berührt uns, welche sprachlichen und kommunikativen Grenzen zeichnen sich ab, wenn wir versuchen einen frisch eroberten (Lebens-) Raum zu definieren, der uns als neuer Referenz- und Orientierungspunkt dienen soll? Und wie können wir die mitgebrachten Erinnerungen und neu gewonnenen Erfahrungen in Bezug zueinander stellen? Das sind die zentralen Fragen, die wir – drei brasilianische Schauspielerinnen, die seit Jahren in Berlin leben – uns als Kollektiv stellen. Der Körper als Messinstrument und Projektionsfläche der aus dem inneren und äußeren Wandel resultierenden Spannungen wird dabei im Fokus stehen.

HAU1 BÜHNE • 17.00 UHR • 20 MINUTEN

GUT FÜR DIE VITA

RIESENHAUL

Der arbeitslosen Schauspielerin M. Siebert wird vom Jobcenter eine Fortbildung zur Filmschauspielerin finanziert. Völlig unkritisch absolviert sie die einzelnen Fortbildungsmodule, wie z.B. eine Imageanalyse und nimmt sich der abwegigsten Tipps zur Selbstvermarktung an, denn sie will „es schaffen“. Ihr Diätwahn gipfelt im Frühstück eines Wattebauschs – ein Geheimtip aus der Modebranche – und der Freundeskreis muß dringend auf seinen Karrierenutzen überprüft werden. Schließlich vermutet sie, im Format des sogenannten Haulvideos, alle an sie empfohlenen Selbstoptimierungsstrategien vereinen zu können. Text/Idee: Michèle Stieber, Dramaturgie: Korstaan Mahal, Video: Rafel Duran-Torrent.

HAU1 SAAL • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

HANNSJANA

DIE UNTERGÄNGE DER TITANIC

„Ich kenne den Film nur ohne Ton. Als er in die Kinos kam, war ich noch keine zwölf. Später habe ich dann einen Großteil auf den Fernsehern bei Media Markt gesehen.“ Scheitern bezeichnet in einer ursprünglichen Bedeutung das Zerschellen eines Schiffes nach der Kollision mit einem Hindernis.

Als Band, als Performerin, als Rezipierende und als Eisberg beschäftigen sich hannsjana anhand des Scheiterns der Titanic mit dem Untergang von Schlecker, Wetten, dass...?, der Ehen ihrer Eltern und ihrem persönlichen Scheitern an RZB, BMI und B.A. Von und mit: Laura Besch, Jule Gorke, Lotte Schüßler, Katharina Siemann, Marie Weich

HAU3 PROBEBÜHNE • 20.00 UHR • 45 MINUTEN

JOHANNA HASSE

ANATOL

„Ihr Kopf liegt in meinem Schoß. Gewiss konnte sie in diesem Augenblick nichts anderes denken als mich. Während ich den warmen Hauch ihres Mundes auf meiner Hand fühlte, erlebte ich das Ganze schon in der Erinnerung. Es war eigentlich schon vorüber. Sie war wieder eine von denen gewesen, über die ich hinweg musste. Und dabei war ich selber irgendetwas Ewiges.“ Anatol: Ein Hypochonder der Liebe im ständigen Widerspruch zwischen leidenschaftlicher Begierde und rasender Eifersucht schaut auf die schillernden Straßen seiner Stadt. Anatol: Chaos eines unstillbaren Hungers nach Liebe, Selbstbehauptung und Einzigartigkeit in der Kurzlebigkeit urbaner Beziehungen. Schnell. Flüchtig. Schnitzler.

HAU1 SAAL • 20.00 UHR • 35 MINUTEN

KATIE BUSH

DISGUSTING THOUGHTS

siehe Seite 33

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 5 MIN • VIDEO

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 21.00 UHR - 23.30 UHR • 5 MIN • VIDEO

KRAFTNEU

AMYGDALA

Lasst euch einladen:

Elektronische Live-Musik, Visuals und Text.

Mit: Getoara Agaj (Vjane, Text) und Christian Sellmann (Synthesizer, Text).

SOPHIENSÆLE KANTINE • 21.00 UHR • 40 MINUTEN

MARKUTZIK / GAUS / WEISS

JULI VON IWAN WYRPAJEW (AUSSCHNITT)

Nichts ist übrig geblieben nur ich, und der Monat Juli – ein Mann, der alles verloren hat. Kein Haus mehr, kein Zaun, kein Schuppen, kein Nachbar, kein Honig. Ein Mann der sich auf den Weg macht, los geht, zu sich selbst und seiner großen Liebe, getreu dem russischen Sprichwort „Der graue Wolf ging nur spazieren und hat unterwegs alle, alle aufgefressen.“ – Dies ist die blutige Reise eines Erlösers aus der gesellschaftlichen in die seelische Zersetzung. Es ist der Monat Juli.

Mit: Hanna Markutzik • Regie: Jakob Weiss • Ausstattung: Elena Gaus

HAU3 PROBEBÜHNE • 18.00 UHR • 45 MINUTEN

MAMA NO SING

MORGEN FRÜH, WENN GOTT WILL... BRITTEN OP. 41

Eine Frau bringt ein Kind zu Bett und singt ihm Wiegenlieder. Doch das Kind will und kann nicht einschlafen. Es wird gepeinigt von Albträumen. Gibt es das Kind überhaupt? Oder ist das ein Mädchen, das allein zu Hause ist, und singt das Mädchen die Lieder für sich selbst, um sich zu beruhigen? Ein Abend über Albträume, Ängste, schwarze Pädagogik und Schlaflosigkeit mit Musik von Benjamin Britten (Liederzyklus „A Charm of Lullabies“, Opus 41), Henry Cowell und Charles Ives, sowie Originaltexten zur schwarzen Pädagogik.

Mit Isabelle Redfern (Mezzosopran) und stefanpaul (Klavier).

SOPHIENSÆLE FESTSAAL • 18.00 UHR • 40 MINUTEN

MICHAEL SCHLECHT / LEON ENGLER

ACHTUNDSECHZIG JAHRE KRIEGSFREIHEIT (SZENISCHE LESUNG)

Leon Engler thematisiert in seinem Stück „68 Jahre Kriegsfreiheit“ unter der Regie von Michael Schlecht das irritierende Gefühl, das aufkommen kann, wenn ein Krieg für lange Zeit ausbleibt. Die „Unerträglichkeit des Friedens“ nennt Tazar, eine der beiden Hauptfiguren des Stücks, diesen Zustand. Tazar, Jahrgang 198x, kann sich den anderen Zustand nicht vorstellen, er hat nur eine Vorahnung. Er ahnt, dass Krieg ein System bietet, in das er sich einordnen kann und entwickelt eine regelrechte Lust auf Unfreiheit. Gekränkt von der eigenen Bedeutungslosigkeit, ohne Ziel, ohne inneren Auftrag, hängt er im luftleeren Raum.

Text: Leon Engler • Regie: Michael Schlecht

SOPHIENSÆLE KANTINE • 19.00 UHR • 25 MINUTEN

MIME*SISSIES

ICHMUSSMEINNIVEAUHERUNTERFAHREN.ZWEINULL – KABARETTISTISCHES AUSDRUCKSTHEATER

Unter vollem Körpereinsatz nehmen die Künstlerinnen-Zwillinge Billy the Clit und Ursula von und zu Lauter-Schnarchberg Angriff auf die Lachmuskeln des Publikums. Das Niveau ist allerdings derart hoch, dass der Absturz geradezu Programm ist. Sie stellen ihre symbiotische künstlerische Arbeit ganz in den Dienst des Feminismus der 80er Jahre und machen dabei vor keinem noch so brisanten politischen Diskurs halt – von veganer Lebensweise über die Medienkrise, übertriebene politische Korrektheit im Sprachgebrauch hin zum Kunstbetrieb. Mit Musik, Tanz- und Live-Schmerzperformance! Schmerzhaft möglicherweise vor allem für das Zwerchfell der Zuschauerinnen und Zuschauer...
Buch/Regie/Darstellerinnen: Cornelia Fleck, Elke Koepping • Musik: KAON (Ulrich Fischer)

HAU2 FOYER • 18.00 UHR • 40 MINUTEN

NEBEL BRUTAL

VOM INNEREN DER FARBEN

Der Moment, ein Ritual. Einen Moment lang innehalten und lauschen auf das Innere. Die Stimmen in der Tiefe meines Seins. Dort, ganz unten, da tobt eine Schlacht in mir. In jedem von uns. Ein Rausch aus Farben und Formen. Ein ewiges Ringen mit mir selbst einfach anzukommen. Im Hier. Im Jetzt. Ich will so viel. Ich will alles und ich will nichts. Die Sehnsucht nach der Liebe, ein Todestanz. Früher sind die Leute nach draußen und haben gekämpft. Und jetzt? Endlosschleife. Ich drehe mich im Kreis. Ich will immerzu spielen und kann einfach nicht aufhören. Ich lasse mich treiben, ich kann einfach nicht anders. Das Leben, ein ewiges Grinsen. Ein gewaltiger Witz. Eine Fratze in endlosen Farben.
Text / Regie: Björn Zahn • Schauspiel: Lisa Conrad, Marc C Behrens, Anna Lanfer, Christian Wagner, Till-Jan Meinen • Unterstützt von: Theater Zusammenhang eV. und Theaterhaus Mitte

HAU2 BÜHNE • 17.00 UHR • 45 MINUTEN

POLASEK & GRAU

LENZ VON GEORG BÜCHNER

siehe Seite 54

SOPHIENSÆLE HOF • 18.00 UHR / 20.00 UHR • 30 MINUTEN

PONYHOF PRODUKTION

JOJO. EIN VIDEOTANZMÄRCHEN.

Es war einmal ein altes Schloss mitten in einem großen Wald. Darinnen wohnten Jorinde und Joringel und sie hatten ihr größtes Vergnügen eins am andern. Über den Wald gab es viele Gerüchte, gute wie böse, über Menschen, die darin ihr Glück finden und verlieren. Und über Novia! Es war ein schöner Tag, die Sonne schien hell auf den Lichtungen, als sich JoJo auf in den Wald machten. Sie gerieten immer tiefer hinein und so kam es, dass – zicküth, kawumm – Jo verschwand! Die zurückgebliebene Jo trauert, bis sie schließlich all ihren Mut zusammennimmt, um Jo zu finden. Doch zunächst warten noch einige Reifeprüfungen auf sie.
Von und mit: V.Puschmann, K.Kastner, J.Förster, R.daSilva, I.Marcovecchio

SOPHIENSÆLE KANTINE • 17.00 UHR • 26 MINUTEN

REN SAIBARA

WACHSEN WACHSEN WACHSEN

Siehe Seite 35

HAU1-3 • GANZTÄGIG

SKILT

ABOUT WOMEN/ÜBER DAS WEIBE/FRAGMENTE/FREI NACH FRIEDRICH NIETZSCHE

Siehe Seite 36

HAU1 FOYER • GANZTÄGIG • 20 MINUTEN • VIDEO

SOPHIENSÆLE LICHTHOF • 20.00 UHR - 21.00 UHR • 20 MINUTEN • VIDEO

TANNENKALAUCH

SINDY & ROMAN. ZUHAUSE IN EUROPA

Sindy und Roman heizen mit ihrem Panda durch Europa von Gig zu Gig. „Unterwegs ins Paradies sind viele, doch nur die, die genau wissen, wann sie wo am meisten zu fressen kriegen werden, den Wettlauf gewinnen.“ Sindy und Roman jetzt endlich in Berlin. Europa auf's Schärfste. Ein Abend der sich schält wie eine Zwiebel. Roman tanzt. Sindy hüpf. Sie saufen und spielen Ibsen. Eine Revue des Abschieds. Eine Parade der Hoffnung. Ein Gewinn nicht nur für Europa.
Konzept/Spiel: Sabrina Tannen, René Kalauch • Ton/Musik: Bastian Essinger, Jens Kilz

HAU1 BÜHNE • 21.00 UHR • 45 MINUTEN

TASHINA MENDE / ANAÍS EDELY

ANIMATION

Wenn eine Pantomime und eine Illustratorin sich begegnen, zeichnen sich Welten ganz ohne Worte auf und zu, Welten, die jeden dazu einladen seine eigenen Gedanken fliegen zu lassen. Tashina Mendé bewegt sich in den von Anaïs Edely geschaffenen Welten, interagiert mit ihren gezeichneten Wesen und erlebt so, froh und munter 1001 Abenteuer durch Wind und Wetter. Freuen Sie sich auf eine durch und durch poetische Performance.

SOPHIENSÆLE 213 • 20.00 UHR • 25 MINUTEN

SONSTIGES



ESSEN UND TRINKEN

Auch um das leibliche Wohl wird sich fleißigst gekümmert: Das WAU Wirtshaus am Ufer öffnet wochentags ab 10 Uhr und am Wochenende ab 15 Uhr bis tief in die Nacht. Im Angebot findet ihr Pizzen und unterschiedliche Tagesgerichte, dazu Getränke in heiß, kalt, mit und ohne Alkohol. Darüber hinaus sind Erfrischungen und Snacks an den Bars im HAU1, HAU2, und HAU3 im Angebot.

In den Sophiensælen hat Elke Maria Koßmann mit ihrem Team ihre Tafel im Foyer vor dem Festsaal aufgebaut. Hier bekommt ihr täglich Suppen, Salate, Kuchen, Brote und vieles mehr. Sorgfältig ausgewählt, sorgfältig zubereitet – für eine Pause zwischendurch. Die Bars in der Kantine und im Foyer halten diverse Getränke bereit, zum Erfrischen und für das Feierabendbier.



ADRESSEN

HAU1 Stresemannstraße 29 • 10963 Berlin
HAU2 Hallesches Ufer 32 • 10963 Berlin
HAU3 Tempelhofer Ufer 10 • 10963 Berlin

U-Bahn: Möckernbrücke • Hallesches Tor • U7 • U1
S-Bahn: Anhalter Bahnhof • S1 • S2 • S25
Bus: M41 • M29 • 129 • 265

SOPHIENSÆLE Sophienstraße 18 • 10178 Berlin

U-Bahn: Weinmeisterstraße • U8
S-Bahn: Hackescher Markt • S5 • S7 • S75
Tram: M1 • M4 • M5 • 12

BALLHAUS OST Pappelallee 15 • 10437 Berlin

U-Bahn: Eberswalder Straße • U2
Tram: M1 • M10 • M12

TICKETS

TAGESKARTE 17€, ermäßigt 12€
FESTIVALPASS 45€, ermäßigt 30€

**HAU
HEBBEL AM UFER** Kartenvorverkauf (HAU2): Mo-Sa, 15-19 Uhr
Tel: 030 259 004 27
www.hebbel-am-ufer.de/tickets
Die Abendkassen (HAU1-3) öffnen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

SOPHIENSÆLE Tel: 030 283 52 66
www.sophiensaele.com/kartenreservierung
Die Abendkasse öffnet jeweils zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn.

BALLHAUS OST Tel: 030 440 39 168
karten@ballhausost.de
www.ballhausost.de
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

IMPRESSUM

**HAU
HEBBEL AM UFER** Festival-Produktionsleitung: Karoline Kähler
Produktionsassistent: Christian Haase
Produktionshospitantz: Eileen Wylcil, Kristin Buddenberg, Teresa Bernauer
Technische Leitung: Susanne Görres, Dorothea Spörri, Annette Becker,
Maria Kusche, Micky Esch

SOPHIENSÆLE Festival-Produktionsleitung: Lara-Joy Hamann
Produktionsassistent: Eva Stöhr
Technische Leitung: Eugen Böhmer, Walter Freitag, Fabian Stemmer.

BALLHAUS OST Festival-Produktionsleitung: Jakob Weiss
Technische Leitung: Volker M. Schmidt

Programmheftredaktion: Christian Haase, Karoline Kähler, Jakob Weiss,
Lara-Joy Hamann, Eva Stöhr
Design: Jan Grygoriew
Grafik: Sonja Deffner

MEDIENPARTNER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



CHIPPS Serious Eating, OUR/Berlin Vodka, Cambio Carsharing, DMS Fahrservice,
Heckner Print-Service GmbH

9 TO 6 • ALEXA WILSON • ALEXANDER SCHRÖDER • ANA MENDES • ANIA NOWAK • ANJA KERSCHKEWICZ • ANNA MELNIKOVA / MARCUS THOMAS / CIA RINNE • ANNA-LENA KÜHNER • ANNETT GÖHRE • ANNIKA SCHARM • ANNIKA SCHÄFER • ANTJE PRUST • ARCHIV DER FLÜCHTIGEN DINGE #4 • ARIANNA RODEGHIERO • AUFGETAUCHT • BADFOOD • BARBARA BERTI • BENJAMIN COYLE • BENJAMIN KISS • BENJAMIN POHLIG • BORBALA SZENTE • BRYCKENBRANT • BÜHNE FÜR MENSCHENRECHTE • CALVIN KLEIN • CAMILA RHODI • CAMILLA GRAFF JUNIOR • CARLA MARIA VOM HOFF • CATHERINE DUQUETTE / MICHAEL BURDITT NORTON • CIE4 • CITS AUG • COBRAGI-ANNI.COBRA • COBRAINSTALLATION.COBRA • COBRAJULIANFRANCIS.COBRA • COCA BRAUN • COINSPIRATION DANCE THEATRE • COMPAGNIA BARLETTI / WAAS • COMPAGNIE DE COMÉDIE ROSTOCK • CONTINUOUS VARIATION • COSTAS KEKIS • CREME DELLA CHARMS • CRYSTAL TITS • DANIEL HINOJO • DANIELA LUCATO • DAVID POLLMANN / FRIGHTENED FORTUNE • DIE GOLDENE ELF • DIE IMPROVISIONÄRE • DIE KNETEN • DIE SPIEGELBILDER • DIEGO AGULLO AND AGATA SI-NIARSKA • DITTRICH FRYDETZKI / DREIT / FLEGEL / FRÖLICHER • DRAMATRIO • DUO REDLIFEDEAD-LINE • EMPA YOUNG • ELLINOR LJUNGKVIST • ELME OESTERGAARD • F ANG • FAKE IS FABULOUS INC. CHOREOGRAPHY JUERGEN BOGLE • FELD FICTION • FERNANDA FARAH / MARCIA MORAES / JANAINA PESSOA • FIONA LUX • FLESH SYSTEM • GEORG BÜTOW • GOMMETTE & PAILLETTE • GRUPPE INTERNATIONAL • GUDMUNDSSON UND SCHÄFER • GUT FÜR DIE VITA • HANDMAIDS & HAWEMANN • HANEDER_SOMMERFELD • HANNSJANA • HELENA BOTTO • HELENE HELLMICH / VE-RONICA WÜST • HERBSTWIND • HOFFLAND • HYENAZ • I.A. – IM AUFTRAG • INTERNIL • INSTITUT FÜR RAMUFAHRTOLOGIE • MARKUTZIK / GAUS / WEISS • JESSEN / JAROSZEK • JOHANNA ACKVA / EVA BUSCH • JOHANNA HASSE • JOURNAL TRANSPARENT • JULIA NITSCHKE • JULIAN WEBER • KARINA SUAREZ BOSCHE • KARL THORBERGSSON • KARU&MAIKE • KASIA WOLINSKA • KATIE BUSH • KLUB DER KAVALIERSDELIKTE • KOLLEKTIV MEULMORO • KONCENTRAT (RAFAŁ DZIEMIDOK / EWA GARNIEC) • KRA7 • KRAFTNEU • LENA PANSEGRAU • LE NU PERDU • LEONIE BÖHM • LOUISE TRUEHEART • LUISE AUDERSCH • MAGIC GARDEN • MAMA NO SING • MARIELLE KLEYN WINKEL • MARTIN HANSEN • MIKADO • MIME*SISSIES • MITRIDATE MINOVI • MONIKA DORNIK / RUS-MON • NEBEL BRUTAL • NIKLAS SEIFERT • NILOUFAR SHAHISYADA / FELICITAS RITTER • PANNI NÉ-DER • OPERA LAB BERLIN • OTTERWECHSEL • PASCAL HOUDUS UND ANTON KRAUSE • PAUL UND PETER • PEMEN • PERGANDE / WESSELS • PIET ESCH • PILZ / BOURDILLON • PINK VALLEY • PLATA PLATA • POLASEK&GRAU • PONYHOF PRODUCTION • REN SAIBARA • RICHARD PETTIFER • RCIHTER / MEYER / MARX • ROSE BEERMANN / IVA SVESHTAROVA • SABRINA TANNEN / RENÉ KALAUCH • SARAH CALVER • SAVAGE AMUSEMENT • SCHLECHT&ENGLER • SCHMITT&SCHULZ • SEBASTIAN TEUBNER • SKILT • SONYA LEVIN / MARCELA GIESCHE • STIVEN LUKA • SUITE42 • SUPERPOLIS • SWETLANA SCHWIN • TASHINA MENDE / ANIAS EDELY • TEAM TEAM • TEMPUS FUGIT • TINE ØS-TERGAARD / TILDE ELME • THE NEW BARBARIANS • THE WANTED BERLIN – DANCE & PERFORMAN-CE COMPANY • THEATER IM KINO – BERLIN • THEATER LABOR BREMEN • THEATERGRUPPE NUU • TRIGGER TRACK COLLECTIVE • ULRIKE GÜNTHER • VANESSA DAUN / BRITTA BENEDETTI • VERA SO-FIA MOTA / KRISTOFFER STRÖM • VERONIKA WÜST • VINCENT BOZEK • WARRUG / COBRAHIEU. COBRA • WENGENROTH&KLOPPE • WOOGURU FD • XENIA RACHMANN • YOU'RE ONLY MASSIVE

